



Saale-Unstrut

# PRESSE- MAPPE

[www.saale-unstrut-tourismus.de](http://www.saale-unstrut-tourismus.de)

# Saale-Unstrut

Saale-Unstrut ist eine hochmittelalterlich geprägte Wein- und Kulturlandschaft im Herzen Deutschlands. Ein weltweit einmaliges architektonisches Erbe aus über 1000 Jahren europäischer Geschichte bildet mit ursprünglichen Flusslandschaften und alten Weinbergen ein eindrucksvolles Reiseziel. Damit zieht die Region anspruchsvolle Wein- und Kulturinteressierte ebenso an wie aktive Naturgenießer.

→ [www.saale-unstrut-tourismus.de](http://www.saale-unstrut-tourismus.de)

# Inhalt

<b>NEUIGKEITEN UND HÖHEPUNKTE 2023</b>	<b>1</b>
Neue Funde zu großen Geschichten	2
Veranstaltungshöhepunkte 2023	4
Das Weinjahr	5
Ausblick 2024	5
<b>FAKTEN</b>	<b>6</b>
Saale-Unstrut einzigartig	7
Top-Ausflugziele	7
Kultur	8
Wein und Genuss	12
Aktive Erholung	13
Gesundheit und Wohlbefinden	16
Tourismus	17
<b>BASISTEXTE</b>	<b>19</b>
Handgemacht Saale.Unstrut	20
Thüringer Tischkultur	21
Erlebnis Mittelalter in Saale-Unstrut	22
Saale-Unstrut kulinarisch	23
Von der Kohle zum Wein	24
Wandern auf geologischen Pfaden	25
Radeln zwischen Wein und Welterbe	28
Die schönen Unbekannten: Themenradwege entdecken	30
Floßfahrten und Paddeltouren: Ein Familienspaß in Saale-Unstrut	32
Salzige Auszeit: Gesundheitsquelle Saale-Unstrut	34
Schön wie im Film: von Drehort zu Drehort durch Saale-Unstrut	36
Heirate lieber ungewöhnlich: Erstaunliche Hochzeitsorte	38
Per App in die Vergangenheit	40
<b>KONTAKT</b>	<b>42</b>
Pressekontakt	43
	43

Online-Pressebereich: [www.press-area.com/saale-unstrut](http://www.press-area.com/saale-unstrut)  
Pressekontakt: Angela Zimmerling (THIEL Public Relations)  
Tel. +49 351 31406966, [presse@thielpr.com](mailto:presse@thielpr.com)

# Neuigkeiten und Höhepunkte 2023

# Neue Funde zu großen Geschichten

**Saale-Unstrut feiert 2023 gleich mehrere Jubiläen und gewährt in neuen und überarbeiteten Ausstellungen spannende Einblicke in ferne Epochen. 30 Jahre Straße der Romanik, fünf Jahre UNESCO-Welterbe Naumburger Dom, Wiedereröffnung der Arche Nebra und Neueröffnung des Museums Lützen 1632: Für Geschichtsinteressierte wird das Jahr 2023 in Saale-Unstrut, der Wein- und Kulturregion zwischen Leipzig und Jena, ein einziges Fest. Einige faszinierende archäologische Funde aus dem Mittelalter und dem Dreißigjährigen Krieg werden erstmals in der Region gezeigt. Und für Liebhaber des Rotkäppchen Sektes entsteht eine ganz neue Erlebniswelt und die Frage, wie der Sekt in die Flasche kommt.**

## Tiefenfahndung in Memleben

Dome, Burgen, Klöster und Kirchen aus der Zeit des Mittelalters: Das ist das Thema der Straße der Romanik. Mit 88 bedeutenden Baudenkmalen und jährlich über einer Million Besuchern zählt sie zu den erfolgreichsten Tourismusstraßen in Deutschland. 2023 feiert die Route ihren 30. Geburtstag. Im Jubiläumsjahr liegt der Fokus auf Otto dem Großen, dem ersten Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Seine letzte Station war Memleben in Saale-Unstrut, wo der Regent im Jahr 973 starb. Anlässlich seines 1050. Todestages gehen verschiedene Orte entlang der Straße der Romanik seiner letzten Reise nach.

Die genauen Umstände seines Todes sind nicht geklärt. Ottos Herz soll in seiner Lieblingspfalz Memleben begraben sein, wo genau weiß man nicht. Bestattet wurde der Herrscher im Magdeburger Dom. In Gedenken an den Vater gründete Otto II. mit seiner Gemahlin am Sterbeort ein Benediktinerkloster. Davon sind nur noch rare Spuren enthalten. Seit 2017 bringen archäologische Lehrgrabungen neue Erkenntnisse.

2023 begibt sich das Museum Kloster und Kaiserpfalz Memleben anlässlich des Todestages Ottos auf öffentliche Spurensuche. Die Sonderschau „Des Kaisers Herz – Archäologische Tiefenfahndung am Sterbeort Ottos des Großen“, die am 7. Mai eröffnet wird, zeigt erstmals Fundstücke der jüngsten Grabungen.

Die Erkenntnisse der Experten fließen in neue digitale Angebote. Mittels Augmented Reality können Besucher per Tablet zwei mittelalterliche Kirchen besuchen. So erhalten sie unter anderem einen Eindruck von der monumentalen Kirche aus der Zeit der Klostergründung im 10. Jahrhundert, von der nur noch die Umrisse erhalten sind. Darüber hinaus können Interessierte bei Sonderführungen das Ausgrabungsfeld besichtigen und mit Experten ins Gespräch kommen.

## Rotkäppchen Erlebniswelt öffnet

Mitte Mai ist es so weit: Die neue Rotkäppchen Erlebniswelt öffnet ihre Pforten für Besucher. Mit interaktiven Elementen, persönlichen Einblicken aus der Gründerzeit oder der Wendezeit und noch nie gesehenen Einblicken in die Sektherstellung werden die Besucherinnen und Besucher in die Welt von Rotkäppchen gezogen.

Eine ganze Etage widmet sich dem Thema Produktion. An interaktiven Mitmachelementen kann sich jeder selbst zur Frage testen: Habe ich das Zeug zum Önologen? Auch die Gärhallen sind nachgebildet und der historische Kellermeister interagiert mit den Besucherinnen und Besuchern.

## Sonderführungen im Naumburger Dom

Der meistbesuchte Ort an der Straße der Romanik ist das UNESCO-Welterbe Naumburger Dom St. Peter und St. Paul. Der Dom gehört zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern des europäischen Hochmittelalters. 2023 feiert er nicht nur das Jubiläum der Tourismusroute, sondern erinnert mit Festveranstaltungen auch an den Erhalt des Welterbetitels vor fünf Jahren. Damals würdigte das Welterbekomitee die künstlerischen Qualitäten des Doms, die Einblick in Kunst, Architektur und Technologie des 13. Jahrhunderts geben. Besonders der Westchor überzeugte das Gremium durch die Integration von Architektur, Skulpturen und Glasmalereien. Er gilt als ein außergewöhnliches Gesamtwerk aus der Werkstatt des sogenannten Naumburger Meisters.

Am Romanik-Öffnungstag, dem 20. Mai, gehen Gästeführer auf besondere romanische Details ein, die normalerweise nicht erklärt und gezeigt werden. Für den Deutschen Welterbetag am 4. Juni sowie den Jahrestag der Verleihung des Welterbetitels, den 1. Juli, ist jeweils ein Festprogramm in Planung. Beim „Rendezvous im Garten“ am 2. und 3. Juni sowie dem Gartenträume Picknicktag am 16. Juli steht der wiederhergestellte Domgarten im Mittelpunkt.

## Wiedereröffnung der Arche Nebra

Sie gehört zu den bedeutendsten archäologischen Funden in Deutschland: die Himmelscheibe von Nebra. An der Stelle, zwischen Naumburg und Memleben, oberhalb der Unstrut, wo das faszinierende Artefakt vor fast 24 Jahren aus der Erde geholt wurde, bietet seit 2007 das multimediale Besucherzentrum „Arche Nebra“ eine einmalige Mischung aus Archäologie, Astronomie und Architektur erleben. Seit Oktober ist der spektakuläre Bau, welcher der goldenen Sonnenbarke auf der Himmelscheibe nachempfunden ist, geschlossen und wird modernisiert. Das Planetarium wird technisch neu ausgestattet, die Ausstellungsräume barrierefrei gestaltet und das Außengelände erweitert. Am Tag der Sommersonnenwende, dem 21. Juni, ist Wiedereröffnung.

Besucher erleben in einer modernisierten Show im Planetarium und in der zum Teil überarbeiteten Dauerausstellung, welches astronomische Wissen sich auf der Himmelscheibe verbirgt. Eine neue begehbare Himmelscheibe lädt dazu ein, verschiedene Blickwinkel einzunehmen. Auch der spektakuläre Fund durch zwei Raubgräber auf dem Mittelberg bei Nebra ist wieder Teil der modernisierten Schau. Die originale Himmelscheibe ist im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle zu sehen.

## Neueröffnung Museum Lützen 1632

Auch in Lützen, südwestlich von Leipzig, erinnert ein Museum an einen aufsehenerregenden Fund. 2011 entdeckten Archäologen hier ein Massengrab mit Skeletten von 47 Soldaten. Sie starben im November 1632, wie auch der Schwedenkönig Gustav II. Adolf, in einer der blutigsten Schlachten des Dreißigjährigen Krieges. Nach Schauen in Halle und Wien kehrt das Grab nun in die Nähe des Fundortes zurück. Dazu wird im Herbst ein neues Museum eröffnet.

Das Museum Lützen 1632, das die Ausstellungsmacher auch als Anti-Kriegsmahnmal verstehen, erklärt den Dreißigjährigen Krieg und die Schlacht von Lützen. Es zeigt aber auch auf, welche Folgen Kriege im Allgemeinen haben. Zwei lebensgroße, interaktive Spiegel geben den Gefallenen der Schlacht ein Gesicht. Neben dem Grab werden in der Kugelvitrine 2236 Kugelfunde vom Schlachtfeld zu sehen sein. Im ersten Monat nach der Eröffnung gibt es wöchentliche Sonderführungen zu historischen Themen, weitere Themenführungen sind in Planung. Ein Audioguide, der per App für das Smartphone zur Verfügung steht, entführt bereits seit diesem Jahr auf einem sieben Kilometer langen Pfad vom Museumsneubau in die Stadt mitten hinein in das Schlachtfeldgeschehen. ■

# Veranstaltungshöhepunkte 2023

- Frühlingszauber auf der Leuchtenburg 18. März bis 14. Mai 2023
- Tag des Thüringer Porzellans 1.-2. April 2023
- Tag der Industriekultur Sachsen-Anhalt 16. April 2023
- Ausstellung „Des Kaisers Herz“ 7. Mai bis 31. Oktober 2023 in Memleben
- Eröffnung der Rotkäppchen Erlebniswelt Mitte Mai 2023
- Uhlstädter Flößerfest 27.-29.05.2023
- Deutscher Welterbetag 4. Juni 2023 im UNESCO-Welterbe Naumburger Dom
- Merseburger Schlossfestspiele 9.-11. Juni 2023
- Montalbâne. Festival für mittelalterliche Musik 16.-18. Juni 2023 in Freyburg
- Höfische Weihnacht 17. Juni 2023 in Weißenfels
- Bürgeler Töpfer-Markt 17.-18. Juni 2023
- Hussiten-Kirschfest Naumburg 22.-26. Juni 2023
- Dornburger Rosenfest 24.-25. Juni 2023
- KulturArena 13. Juli bis 20. August 2023 in Jena
- Sommerkino Burg Querfurt: 4.,11.,18.,25. August 2023
- Töpfermarkt und Weinfest Naumburg: 25.-27. August 2023
- Dornburger Schlössernacht: 26. August 2023
- Dahlienfest Bad Köstritz: 1.-3. September 2023
- Fest des Waldes und der Jagd 8.-10. September 2023
- Merseburger Orgeltage 9.-17. September 2023
- Jenaer Altstadtfest 15.-24. September 2023
- Hildebrandt-Tage Naumburg 22.-25. September 2023
- Zeitzer Zuckerfest 6.-8. Oktober 2023
- Heinrich Schütz Musikfest 6.-15. Oktober in Weißenfels, Bad Köstritz und Zeitz
- KulturAkademie Naumburg 8.-20. Oktober 2023
- Querfurter Weihnachtszauber 21.-23. Dezember 2023

# Das Weinjahr

## Rückblick: das Weinjahr 2022

Für das Weinjahr 2022 kann eine positive Erntebilanz gezogen werden, auch dank eines goldenen Herbstes. Nach den mageren Ergebnissen von 2019 und 2020 „...ist das endlich wieder eine Menge, mit der die wachsende Nachfrage nach unseren Weinen besser befriedigt werden kann“, freut sich der Weinbaupräsident der Saale-Unstrut Weinregion Hans Albrecht-Zieger. Während 2022 die Erntemenge noch bei ca. 44 hl/ha lag, wird er in diesem Jahr auf rund 70 hl/ha geschätzt.

Bereits im November 2022 fand die Eiswein-Lese statt. „Mir ist ein so frühzeitiger Termin in meinen 20 Dienstjahren bei der Winzervereinigung Freyburg-Unstrut noch nicht untergekommen“, kommentiert Hans Albrecht Zieger die Eiswein-Lese. Mit ihr fand ein ausgesprochen erfreuliches Weinjahr einen wunderbaren Abschluss.

## Vorschau: das Weinjahr 2023

Das 1000 Jahre alte Weinanbaugebiet Saale-Unstrut feiert auch 2023 den Wein. Diese Veranstaltungen sind geplant:

- Jungweinwochen Saale-Unstrut: 1. April bis 1. Mai 2023
- Weinfrühling in Freyburg: 1. Mai 2023
- Saale-Weinmeile: 27.-28. Mai 2023
- Wein- und Sektprämierung: 30. Juni 2023
- Tage der offenen Weinkeller und Weinberge: 4.-6. August 2023
- Hoffest im Landesweingut Kloster Pforta 5.-6. August 2023
- Winzerfest Freyburg: 8.-10. September 2023
- Weinwandertag im Blütengrund bei Naumburg: 3. Oktober 2023

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen gibt es auf der Website des Weinbauverbandes unter [www.weinregion-saale-unstrut.de](http://www.weinregion-saale-unstrut.de).

# Ausblick 2024

Im Jahr 2024 rückt die Solestadt Bad Dürrenberg mit ihrer **Landesgartenschau unter dem Motto „Salzkristall & Blütenzauber“** in den Fokus der landesweiten Aufmerksamkeit. Vom 19. April bis 13. Oktober wird die Solestadt zum Gastgeber der 5. Landesgartenschau in Sachsen-Anhalt. Die Besucherinnen und Besucher werden im historischen Kurpark an der Saale romantische Gartenträume erleben, in unterschiedliche Epochen der europäischen Geschichte eintauchen und die wohlthuende, heilende Salzlufte genießen können.

Verantwortlich für die salzige Luft ist das längste noch in Funktion befindliche Gradierwerk Europas, ein imposantes Bauwerk von 636 Metern Länge und 12 Metern Höhe. Atmen Sie ruhig und kräftig ein! Ein feiner Salzgeschmack inmitten wundervoller Blütenpracht wird Sie verzaubern und entspannen.

Freuen Sie sich gemeinsam mit uns auf 178 Tage Salzkristall & Blütenzauber in Bad Dürrenberg!



# Fakten

# Saale-Unstrut einzigartig

- nördlichstes Qualitätsweinanbaugebiet Europas
- UNESCO-Weltdokumentenerbe: die Himmelsscheibe von Nebra. Sie ist die älteste konkrete Darstellung kosmischer Phänomene. Fundort und Besucherzentrum in Saale-Unstrut
- Naumburger Dom St. Peter und St. Paul: Im Juli 2018 wurde der Naumburger Dom zum Weltkulturerbe der UNESCO ernannt. Er zählt zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern aus der Zeit des europäischen Hochmittelalters.
- Saale-Unstrut hat eine einzigartige Dichte an Burgen, Schlössern, Domen und Klöstern.
- Wein: Roter André wächst nur in Saale-Unstrut.
- Naumburger Kirschstollen: das älteste als Stollen bekannte Weihnachtsgebäck
- Würchwitzer Milbenkäse: Die Würchwitzer Milbenkäse Manufaktur ist deutschlandweit das einzige Unternehmen, das Milbenkäse herstellen darf.
- kleinster Straßenbahnbetrieb Deutschlands in Naumburg
- einzige Seebrücke Sachsen-Anhalts auf dem Geiseltalsee
- Porzellanwelt Leuchtenburg: moderne Porzellanausstellung mit der weltgrößten Porzellanvase, einer Porzellankirche und einem Steg der Wünsche
- Planetarium Jena: das betriebsälteste Planetarium der Welt
- Jagdanlage und Residenzschloss Rieseneck in Hummelshain: deutschlandweit einmalige barocke Jagdanlage mit unterirdischen Gängen und Schießhäusern
- Brehms Welt in Renthendorf: Naturforscher erkannte als erster das fühlende Wesen der Tiere

# Top-Ausflugsziele

- Naumburger Dom
- Rotkäppchen Sektkellerei
- Toskana Therme Bad Sulza
- Schloss Neuenburg
- Museum Kloster und Kaiserpfalz Memleben
- Merseburger Dom
- Arche Nebra
- Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels
- Museum Burg Querfurt
- Schlosspark Moritzburg
- Leuchtenburg
- Schloss Kochberg
- Kristalltherme Bad Klosterlausnitz
- Dornburger Schlösser
- JenTower mit Aussichtsplattform in 128m Höhe

# Kultur

**Die Spuren des Hochmittelalters sind in Saale-Unstrut allgegenwärtig: Auf Felsen und Hügeln aus Muschelkalk und Buntsandstein thronen Burgen und Schlösser. Mittelalterliche Städte wie Naumburg und Freyburg, Klöster wie Schulpforta und Memleben, Kathedralen wie die Dome zu Naumburg, Merseburg und Zeitz sind Zeitzeugen der Vergangenheit. Archäologische Funde von Weltrang weisen die Region zudem als eine Wiege der vorzeitlichen Kulturgeschichte aus.**

## Mittelalter

In Saale-Unstrut steht ein weltweit einzigartiges Ensemble hochmittelalterlicher Prachtbauten. Imposante Burgen und Schlösser, beeindruckende Dome, Klöster und Kirchen erinnern an die Zeit zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert. Die Straße der Romanik in Sachsen-Anhalt verbindet 88 dieser historischen Bauwerke. Dazu gehört der Naumburger Dom St. Peter und St. Paul, eines der bedeutendsten sakralen Kulturdenkmäler des europäischen Hochmittelalters, der sich seit 2018 mit dem Titel UNESCO-Welterbe schmücken darf.

Zu den ältesten und größten mittelalterlichen Burgen in Deutschland zählt die Burg Querfurt, die bereits Drehort zahlreicher nationaler und internationaler Filme war. Weltruhm erlangte der Merseburger Dom durch die im 19. Jahrhundert entdeckten „Merseburger Zaubersprüche“. Auch das Museum Kloster und Kaiserpfalz Memleben, das einst begehrtes Reiseziel deutscher Kaiser wie Otto dem Großen oder Heinrich II. war, lässt erahnen, wie bedeutsam die Region war. Besonders schön gelegen ist die 800 Jahre alte Leuchtenburg in Seitenroda, die neben der beeindruckenden Lage vor allem mit ihrer kontrastierenden modernen Porzellanwelt die Besucher begeistert.

## Bedeutendste Kulturdenkmäler

- Naumburger Dom St. Peter und St. Paul
- Merseburger Dom
- Schloss Neuenburg
- Burg Querfurt
- Rudelsburg
- Burg Saaleck
- Kloster Pforta
- Kloster und Kaiserpfalz Memleben
- Schloss Merseburg
- Schloss Moritzburg und Dom Zeitz
- Schloss Burgscheidungen
- Schloss Goseck
- Schloss Neu-Augustusburg
- Freyburger Stadtkirche St. Marien
- Eckartsburg
- Romanisches Haus Bad Kösen
- Ägidienkapelle Naumburg
- Burg Wettin
- Stiftskirche Petersberg
- Doppelkapelle Landsberg
- Haynsburg
- Kloster St. Claren Weißenfels
- Neumarktkirche Merseburg
- Schloss Droyßig
- Schloss Lützen

- Burg Schönburg
- Kloster Zscheiplitz
- Dorfkirche St. Michael in St. Micheln
- Dorfkirche Flemmingen
- Margaretenkirche zu Steinbach
- Leuchtenburg
- Historisches Rathaus, Stadtmauerensemble mit Johannistor und Pulverturm in Jena
- Burg Camburg
- Dornburger Schlösser
- Klostersruine des Zisterzienser-Nonnenklosters und Stadtmauerreste Stadtroda
- Kahla mit nahezu vollständig erhaltener mittelalterlicher Altstadt und Befestigung
- Klosterkirche Thalbürgel & Bad Klosterlausnitz
- Wasserburg Schkölen
- Kemenate Orlamünde
- Schlosskirche Eisenberg
- Jagdresidenz Hummelshain & Jagdanlage Rieseneck
- Schloss Kochberg
- Wasserschloss "Fröhliche Wiederkunft"

### Mittelalter für Kinder

- In der KinderDomBauhütte Naumburg werden Kinder zu Steinmetzen, Glasern oder Baumeistern. Die Projekte führen in die Welt der Bauhütten des 13. Jahrhunderts ein.
- Der KinderDomusMerseburg ist der museumspädagogische Bereich des Merseburger Doms. Es werden Führungen, Ferienaktionen, Kindergeburtstage und museumspädagogischen Projekte angeboten.
- Auf Schloss Neuenburg haben die kleinsten Besucher ihren eigenen Bereich: die Kinderkemenate. Hier können sie sich in Könige, Ritter, Gaukler und Edelfrauen verwandeln und den Sagen und Legenden von der Neuenburg lauschen.
- Im Kloster und Kaiserpfalz Memleben dürfen Kinder wie die Mönche leben und arbeiten. Ferienaktionen erweitern das museumspädagogische Angebot.
- Den Burggeheimnissen der Leuchtenburg auf der Spur. In den Sommerferien können Kinder geheimnisvolle Orte kennenlernen und sich danach in der Burgschänke stärken.

### Alte Musik

- Das immer Mitte Juni stattfindende Festival Montalbâne ist ein weltweit beachtetes Festival für mittelalterliche und traditionelle Musik auf Schloss Neuenburg und in der romanischen Marienkirche von Freyburg/Unstrut.
- In Burgheßler liegt das 1493 erbaute Gotische Haus, ein Zentrum für frühe Musik. Die Veranstaltungen verbinden Musik, Theater und Tanz vom Mittelalter bis zum Barock.

## Residenzstädte

Im Jahr 1656 teilte der sächsische Kurfürst Johann Georg I. sein Land per Testament unter seinen Söhnen auf. So entstanden die Herzogtümer Sachsen-Weißenfels, Sachsen-Merseburg und Sachsen-Weitz, die noch heute mit majestätischen Barockschlössern von der prunkvollen Vergangenheit erzählen.

- **Merseburg**, eine der ältesten Städte in Mitteldeutschland, blickt auf eine wechselvolle Geschichte als Königspfalz, Bischofsresidenz und Regierungssitz der preußischen Provinz Sachsen zurück. Der gotische Dom und das Renaissance-Schloss sind Schauplatz bekannter Veranstaltungen: die Merseburger Orgeltage im September und das Merseburger Schlossfest im Juni.
- **Weißenfels** ist das Tor zur Saale-Unstrut-Region. Das Schloss Neu-Augustusburg war ein bedeutendes kulturelles Zentrum: Auf der noch heute im Original erhaltenen Orgel der Schlosskirche spielten Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach. In

Weißenfels lebte auch der Komponist Heinrich Schütz, der hier seine Kindheit und seinen Lebensabend verbrachte.

- Mehr als 1000 Jahre Geschichte haben ihre Spuren in **Zeit** hinterlassen. Die Stadt an der Weißen Elster ist bekannt für ihr Barockschloss Moritzburg mit dem angrenzenden Schlosspark und dem Dom St. Peter und Paul. Das Kloster Posa in Zeit hat eine lange Weinanbautradition und ist heute Teil der Weinroute an der Weißen Elster.
- Die kleine Residenzstadt **Eisenberg** am Rande des Thüringer Holzlandes gibt sich idyllisch mit ihrer intakten Altstadt. Ein besonderes Juwel versteckt sich hinter der Schlossfassade. Die barocke Schlosskirche (1679-1692 erbaut) ist mit ihrer üppigen Innenausstattung und original erhaltener, historischer Donath-Trost-Orgel einer der schönsten Kirchbauten Thüringens.

## Archäologie

### Himmelswege

Die touristische Route „Himmelswege“ entführt in die Welt der Archäologie und Astronomie. An fünf Standorten sind die Funde jüngster Ausgrabungen in Sachsen-Anhalt zu sehen, darunter die weltbekannte „Himmelscheibe von Nebra“.

- In der **Arche Nebra** dreht sich alles um den Jahrhundertfund in der Archäologie, die „Himmelscheibe von Nebra“. Das moderne Bauwerk, wie ein goldenes Sonnenschiff über dem Unstruttal schwebend, ist das Besucherzentrum am Fundort. Die über 3600 Jahre alte Bronzescheibe wurde 1999 von Raubgräbern auf dem nahen Mittelberg entdeckt. Die Show im Planetarium erklärt die astronomische Deutung der Himmelscheibe. Noch bis 30. September 2021 ist die Sonderausstellung „Sternensucher – Von der Himmelscheibe bis zur Rosetta-Mission“ zu sehen.
- Das Original der Himmelscheibe ist im **Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle** ausgestellt. Zudem beherbergt es eine der ältesten, umfangreichsten und bedeutendsten archäologischen Sammlungen in Deutschland.
- Das Grab der Dolmengöttin ist ein jungsteinzeitliches Großsteingrab von **Langeneichstädt** und etwa 5500 Jahre alt. Es wurde 1987 bei Feldarbeiten freigelegt.
- Das **Sonnenobservatorium Goseck** ist das älteste der Welt. 1991 entdeckten Luftbildarchäologen die 7000 Jahre alte Kreisgrabenanlage, die 2005 wissenschaftlich rekonstruiert wurde.
- Das **Ringheiligtum Pömmelte** nördlich von Saale-Unstrut ist der jüngste Standort der Himmelswege. Die 4300 Jahre alte Kreisgrabenanlage wurde 2016 als touristische Anlage mit sieben Ringen aus Palisaden, Gräben und Wällen eröffnet. Es wird auch „deutsches Stonehenge“ genannt.

### Schlachtfeldarchäologie

Saale-Unstrut war Schauplatz dreier großer Gefechte, die in die Geschichte eingingen: die Schlacht bei Lützen, die Schlacht bei Hassenhausen und die Schlacht bei Großgörschen. Museen zeigen Schlachtfeldfunde und informieren zum Hintergrund der Militäroperationen. An die Schlacht in Großgörschen erinnert das Scharnhorstfest.

- In **Hassenhausen** fand die berühmte Doppelschlacht bei Jena und Auerstedt statt. Am 14. Oktober 1806 schlugen die Truppen Napoleons die preußische Hauptarmee nieder. 15 000 Soldaten kamen ums Leben. Das Museum zeigt Augenzeugenberichte, Schlachtfeldfunde und ein Diorama mit 600 Figuren.
- An jenem Ort der Schlacht in **Jena** steht das Museum 1806 den Besuchern offen. Die Vorgeschichte und der Verlauf der Schlacht bei Jena und Auerstedt werden im Museum bzw. bei Rundfahrten über die Schlachtfelder ausführlich erläutert. Im Museum 1806 sind zeitgeschichtliche Exponate, Berichte von Zeitzeugen, Uniformen und Waffen dieser Zeit sowie umfangreiches Karten- und Bildmaterial zu sehen.

- Der 14. Oktober 1806 – dieses Datum hat sich eindrücklich in der Geschichte **Jenas** manifestiert. An diesem Tag fand die berühmte Schlacht bei Jena zwischen der von Napoleon I. geführten französischen Armee und der preußischen Armee statt, die für den Franzosen siegreich endete.
- In **Lützen** fand die berühmte gleichnamige Schlacht im Dreißigjährigen Krieg statt. Am 16. November 1632 kam es zum Gefecht zwischen den schwedisch-protestantischen und kaiserlich-katholischen Truppen. Ein 2011 entdecktes Massengrab sorgte international für Aufsehen. Es soll in naher Zukunft am historischen Ort zu sehen sein.
- Jedes Jahr im Mai kann man in **Großgörschen** Geschichte erleben. Historische Vereine stellen beim Scharnhorstfest die Schlacht vom 2. Mai 1813 nach. Damit wollen sie die Gefallenen ehren, an das Leiden der Bevölkerung erinnern sowie Leben und Werk des in der Schlacht verwundeten Preußischen Generals Gerhard David von Scharnhorst würdigen.

## Parks und Gärten

Ein Klostergarten mit Pflanzen des Mittelalters, barocke Lustgärten und eine spätbarocke Kuranlage sind in Saale-Unstrut beliebte Anziehungspunkte für Besucher. Die aufwendig gestalteten Gärten und Parks laden zum Spazieren ein.

- Domgarten Naumburg
- Gärten der Dornburger Schlösser
- Historische Kuranlagen Bad Lauchstädt
- Klostergarten Memleben
- Schlossgarten Merseburg
- Schlosspark Burgscheidungen
- Schlosspark Dieskau
- Schlosspark Ostrau
- Schlosspark Zeitz
- Schlosspark Eisenberg
- Dahliengarten & Park Bad Köstritz
- Jena Paradies
- Botanischer Garten Jena
- Parkanlage von Schloss Kochberg
- Parkanlage der Jagdresidenz Hummelshain
- Kurparks in Bad Dürrenberg, Bad Sulza, Bad Klosterlausnitz und Bad Kösen

# Wein und Genuss

**Malerische Landschaften mit beeindruckenden Weinbergen, jahrhundertealten Trockenmauern, romantischen Weinbergshäuschen und geschützten Flusstälern garantieren einen unvergesslichen Aufenthalt im nördlichsten Qualitätsweinanbaugebiet Europas.**

## Weinregion Saale-Unstrut

Bereits im Jahr 998 schenkte Kaiser Otto III. Weinberge an das Kloster Memleben. Die lange Weinbautradition ist heute noch zu spüren. Weinberge mit Steilterrassen, Trockenmauern und Weinbergshäuschen prägen die Region. Über 50 Rebsorten werden heute auf dem rund 768 Hektar großen Weinanbaugebiet in Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg angebaut.

Muschelkalk- und Buntsandsteinböden, 1600 Sonnenstunden und 500 Milliliter Niederschlag pro Jahr bieten den Trauben optimale Wachstumsbedingungen und bringen feingliedrige, duftige, elegant leichte Weine hervor. Dazu gehören Weiße und Graue Burgunder, Silvaner, Rieslinge und Müller-Thurgau. Aber auch Raritäten wie Gutedel und der rote André, der nur an Saale-Unstrut wächst.

## Weinstraßen

Die „Weinstraße Saale-Unstrut“ führt über 60 Kilometer von Memleben an der Unstrut entlang der Saale bis nach Bad Sulza, vorbei an Winzerorten, Schlössern und Burgen. Die 20 Kilometer lange „Weinstraße Mansfelder Seen“ startet in Zappendorf und endet in der Lutherstadt Eisleben. Im Südosten des Landes Sachsen-Anhalt liegt die „Weinroute Weiße Elster“, die vom Kloster Posa in Zeitz bis nach Wetterzeube führt.

## Weingüter und Straußwirtschaften

Über 60 Privatweingüter, die Winzervereinigung Freyburg, das Landesweingut Kloster Pforta und die Rotkäppchen Sektkellerei sorgen für die Qualität der Saale-Unstrut Weine. Im Sommer locken die Weingüter zu den Tagen der offenen Weinkeller und Weinberge. Im Herbst werden die fröhlichen Winzerfeste gefeiert. Und wenn ein Sträußchen am Haus hängt, laden sie Besucher zur Einkehr in die Straußwirtschaft.

# Aktive Erholung

**Saale-Unstrut bietet Familien und Aktiven zahlreiche attraktive Möglichkeiten für erlebnisreiche und erholsame Urlaube.**

## Radfahren

Viele Radwege führen entlang der Flüsse Saale und Unstrut vorbei an imposanten Burgen und Domen. Die Touren sind gut vernetzt. Fahrradverleihe und E-Bike Ladestationen sind Voraussetzung für den perfekten Radurlaub.

- Der **Elster-Radweg** führt von der Quelle der Weißen Elster in der Nähe der tschechischen Stadt Aš bis zur Mündung in die Saale bei Halle. Der erste Teil des Radweges durch das Vogtland ist bergig, ab Gera ist die Tour auch für Familien geeignet. (250 km)
- Der **Geiseltalsee-Rundweg** verläuft um den Geiseltalsee, Deutschlands größtem künstlichen See. (25 km)
- Der **Himmelscheiben-Radweg** verbindet den Fundort der „Himmelscheibe von Nebra“, den Mittelberg bei Wangen, mit ihrem Aufbewahrungsort, dem Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle. (71 km)
- Der **Ilmtal-Radweg** startet an den Quellen der Ilm bei Stützerbach im Thüringer Wald, verläuft durch Ilmenau, Weimar und Bad Sulza bis zur Mündung in die Saale bei Großheringen. (120 km)
- Der **Saaleradweg** beginnt in Zell im Fichtelgebirge, windet sich entlang der Saale durch Thüringen und Sachsen-Anhalt und endet in Barby an der Elbe. Empfehlenswert ist der 130 Kilometer lange Abschnitt zwischen Jena über Naumburg, Weißenfels und Merseburg nach Wettin. (409 km)
- Die **Saale-Unstrut-Elster-Rad-Acht** im Süden Sachsens-Anhalts verbindet verschiedene Radwanderwege zu einem kreuzenden Rundkurs. Die Radwege verlaufen ab Naumburg in zwei Routen. (Ostroute: 86 km, Westroute: 78km)
- Der **Unstrutradweg** verläuft durch die Länder Thüringen und Sachsen-Anhalt. Er begleitet den Fluss von seiner Quelle im Eichsfeld bis zur Mündung in die Saale im Blütengrund bei Naumburg. (186 km)
- Der **Radfernweg Thüringer Städtekette** verbindet sieben der schönsten Thüringer Städte: Altenburg, Gera, Jena, Weimar, Erfurt, Gotha, Eisenach. Er führt durch landschaftlich reizvolle Gegenden und ist besonders für Kulturinteressierte und Tourenradler geeignet. (225 km)

**Weitere weniger bekannte Radwege führen zu interessanten Zielen in Saale-Unstrut.**

- Zuckerbahnradweg (37 km)
- Recarbo-Kohleradweg (19 km)
- Sole-Kohle-Geschichte-Radweg (28 km)
- Dolmenradweg (52 km)
- Mühlenradweg (18 km)
- Hasselbach-Radweg (22 km)
- Rippach-Radweg (45 km)
- Goetheradweg (90 km)
- Salzstraße-Radwanderweg (136 km)
- Kirchenradweg Jena-Thalbürgel (13,5 km)
- Thüringer Mühlenradweg (ca. 75 km)
- Energie Radweg (38 km)
- Orla-Radweg (35 km)



## Wandern

Saale-Unstrut bietet ein gut ausgebautes Wanderwegenetz mit insgesamt 1300 Kilometern. Vom Fernwanderweg bis zum familienfreundlichen Weg ist für jeden etwas dabei.

- Der **Bad Sulza Weinwanderweg** startet am Thüringer Weintor, dem Beginn der Weinstraße Saale-Unstrut, und verläuft durch und um die Kur- und Weinstadt Bad Sulza. (8 km)
- Der **Feengrotten-Kyffhäuser-Weg** ist ein Fernwanderweg durch Mitteldeutschland von Saalfeld nach Bad Frankenhausen. In Saale-Unstrut folgt er größtenteils dem Saale-Radweg. (230 km)
- **Finne-Wanderweg**. Die Finne ist der östliche Ausläufer des Harzes, der sich als Höhenzug durch Saale-Unstrut zieht. Ein Teilabschnitt des Finne-Wanderweges führt von Weißenfels über Bad Sulza nach Rastenberg. (60 km)
- Der **Geopfad Bad Kösen**, auch bekannt als **Himmelreichweg**, ist ein Rundwanderweg von Bad Kösen über die Rudelsburg, die Burg Saaleck zur Ausflugsgaststätte Himmelreich zurück nach Bad Kösen. (10 km)
- Auf dem **Mühlenwanderweg** sind neun Wind- und Wassermühlen im Wethautal zu sehen. Er beginnt und endet in Naumburg. (20 km)
- Der 450 Kilometer lange **Ökumenische Pilgerweg** orientiert sich am Verlauf der mittelalterlichen Handelsstraße Via Regia und erstreckt sich von Görlitz bis Vacha. Der Streckenabschnitt durch Saale-Unstrut verläuft von Horburg über Merseburg und Naumburg nach Eckartsberga. (60 km)
- Der **Saale-Weinwanderweg** führt entlang der Weinberge und Weingüter von Naumburg über Kleinjena und Bad Kösen zurück nach Naumburg. (25 km)
- Der **Unstrut-Weinwanderweg** beginnt und endet in Saale-Unstruts Weinhauptstadt Freyburg. Entlang des Weges liegen die historische Rotkäppchen Sektkellerei und die Zeddenbacher Mühle. (8 km)
- Der **Weinlehrpfad** verläuft entlang des Unstrutradowes, zwischen Laucha und Freyburg, durch das Weinanbaugebiet Saale-Unstrut. 26 Schautafeln vermitteln Wissenswertes zum Wein. Immer wieder bieten sich Ausblicke auf die schönsten Weinberge.
- **SaaleHorizontale**: Auf schmalen Pfaden zieht sich die SaaleHorizontale durch steile Muschelkalkhänge und bietet spektakuläre Aussichten auf die unverwechselbare Landschaft des Mittleren Saaletals rund um die Stadt Jena. (91 km)
- **Zeitgrundweg**: Der sehr ursprüngliche Weg verbindet Hermsdorf mit Stadtroda. Im Zeitgrund Landschaftsschutzgebiet sind viele seltene Moose, Farne und ursprünglich anmutende Mischwälder, Douglasien und Buchen zu entdecken. (11 km)
- Der **Novalisweg** verbindet das Romantikerhaus Jena mit dem Ort Schlöben. Entlang des Wegs gehen 17 Skulpturen auf das Wirken des Schriftstellers Novalis und die Zeit der Frühromantiker ein. (15 km)
- **Lutherweg**: Zahlreiche Städte und Ortschaften zeugen von Martin Luther und der Zeit der Reformation. Durch Saale-Unstrut führen die Abschnitte Kahla bis Jena (16 km), Landsberg über Petersberg und Halle nach Hohnstedt (40 km) und Hohnstedt bis Rothenburg (Wettin-Löbejün) (20 km)

## Wasseraktivitäten

- **Schifffahrt**: Zwischen Bad Kösen und Rudelsburg verkehrt die Saaleschifffahrt. Außerdem werden Touren von Merseburg nach Halle, Schkopau und Leuna angeboten. Die Fahrgastschiffe MS Geiseltalsee und Felix bieten Rundfahrten auf dem Geiseltalsee.
- Auf dem Geiseltalsee werden **Segelkurse** und -fahrten angeboten. Eine gemütliche Alternative bieten die Grill- und Hausboote. Sogar ein Saunaboot gibt es.
- Die Region lässt sich bestens auf dem Wasser erkunden. Verschiedene Anbieter machen **Schlauchbootfahrten, Kanu- und Kajaktouren** auf Saale und Unstrut möglich.

## Naturpark erleben

- Mit einer Fläche von rund 104 000 Hektar erstreckt sich der **Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland** über Gebiete des Burgenlandkreises, des Saalekreises und Gemeinden in Thüringen. Auf gut ausgebauten Rad- und Wanderwegen kann der Naturpark mit seinen Steillagenweinbergen, Streuobstwiesen, Trockenrasen und Wäldern entdeckt werden.
- Der **Naturpark Unteres Saaletal** erstreckt sich von Halle bis nach Nienburg auf einer Fläche von 40 800 Hektar. Besonders von Halle bis Bernburg ist der Flusslauf mit seinen Auenlandschaften und den vielfältig geformten Seitentälern und Felshängen ein ideales Ziel touristischer Exkursionen.

## Naturerlebnisregion

- In Jena entsteht aktuell die Naturerlebnisregion **Natura Jenensis**, um die Menschen noch mehr für die Natur zu begeistern, das Zusammenspiel zwischen Natur und Mensch darzustellen und über Wanderrouen in der Umgebung zu informieren. Verbunden wird die Natura Jenensis durch den Qualitätswanderweg SaaleHorizontale.

## Luftsport

- Eine andere Perspektive von Saale-Unstrut bekommt man aus der Luft. Verschiedene Veranstalter in Zeitz und Naumburg und auf den **Flugplätzen Laucha, Sprossen und Merseburg** bieten Fahrten mit dem Motorflugzeug, Heißluftballon, Para-Trike, Segelflugzeug, Gleitschirm oder Fallschirm.
- Jena und das Thüringer Saaleland lassen sich bei einem Segelflug vom **Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina** erleben, von **Gera** aus sind Rundflüge über die Region mit dem Motorflugzeug möglich und auch im Heißluftballon bieten sich wunderschöne Ausblicke

# Gesundheit und Wohlbefinden

**Das Bäderdreieck Bad Sulza, Bad Kösen und Bad Bibra sowie die Städte Bad Dürrenberg und Bad Klosterlausnitz werden für ihre gepflegten Kuranlagen, modernen Rehakliniken, umfangreichen Wellnessangebote und malerischen Landschaften geschätzt. Nicht nur Kurgäste, auch Urlauber zieht es regelmäßig zur aktiven Erholung in die Orte. Bäder, Thermen und Kurkliniken nutzen die heilsame Wirkung von Salz und Sole und bilden zusammen mit der Wein- und Kulturlandschaft ein ganzheitliches Verwöhnprogramm.**

## Bad Kösen

Symbol der fast 400-jährigen Salzgeschichte Bad Kösens ist das Gradierwerk auf einer Anhöhe über der Saale. Die salzangereicherte Luft rings um die Anlage wirkt besonders wohltuend bei Spaziergängen durch den benachbarten Kurpark. Anfang 2016 eröffnete in Bad Kösen das Kurmittelzentrum Kösalina mit Soletherme, Salzgrotte, Saunalandschaft und Soledampfbad.

## Bad Sulza

Sole und Salz prägten auch die Geschichte von Bad Sulza. Einst siedete man Sole zu Speisesalz, später setzte man sie zur Gesundheitsförderung ein. Das Gradierwerk Louise mit seiner einmaligen Zerstäuberhalle wird besonders von Menschen mit Haut- und Atemwegserkrankungen genutzt. Heute ist Bad Sulza ein staatlich anerkanntes Sole-Heilbad und der traditionsreichste Kurort Thüringens. Eine vielseitige Sauna-, Bade- und Wellnesslandschaft beherbergt die Toskana Therme im Ort. Höhepunkt ist der Liquid Sound Tempel. Hier sorgt körperwarmes Thermalsolewasser aus einer Heilquelle für schwerelose Entspannung.

## Bad Bibra

Das dritte Heilbad des Bäderdreiecks Saale-Unstruts ist Bad Bibra. Bereits die Herzöge von Sachsen-Weißenfels schätzten den Ort für sein eisenhaltiges Quellwasser, dessen gesundheitsfördernde Wirkung schon 1684 wissenschaftlich bestätigt wurde. Die Adligen engagierten sich weitsichtig für den Ausbau des Kur- und Badewesens Bad Bibras. Das einstige Modebad der Herzöge von Sachsen-Weißenfels lädt heute mit seinen Kneippschen Anlagen am Badeplatz und im Bärenpark zur Anwendung der weltbekannten Wassertherapie ein.

## Bad Dürrenberg

In Bad Dürrenberg zieht das imposante fast 700 Meter lange Gradierwerk Aufmerksamkeit auf sich. Es ist das längste zusammenhängende in Europa und schon von weitem sichtbar. Bad Dürrenberg war einst ein wichtiger Standort kursächsischer Salzproduktion. Das Museum im Borlachturm informiert über diesen Teil der Geschichte der Stadt. Sehenswert ist zudem der Kurpark, der in die weitläufige, naturnahe Saaleaue übergeht. Derzeit bereitet sich die Stadt auf die Landesgartenschau 2024 unter dem Motto „Salzkristall & Blütenzauber“ vor.

## Bad Klosterlausnitz

Das staatlich anerkannte Heilbad Bad Klosterlausnitz ist inmitten von Hügeln, Wäldern und Wiesen gelegen. Die modernen Rehabilitationskliniken und das ambulante Kurmittelhaus bieten Heil- und Entspannungsbehandlungen, unterstützt durch das örtliche Trinkheilwasser. Highlight sind die Kristall-Therme mit Solebecken und großer Saunalandschaft sowie der malerische Kurpark.

# Tourismus

## Profil

Saale-Unstrut ist ein noch junges Reiseziel in Deutschland. Erst seit Beginn der 1990er Jahre wird die Region gesamtheitlich touristisch vermarktet.

Seit 2019 befindet sich die Region in einem Prozess, die bestehenden Tourismusverbände Saale-Unstrut-Tourismus e.V. (Saale-Unstrut) und Thüringer Tourismusverband Jena-Saale-Holzland e.V. (Saaleland) zusammenzuführen. Dafür wurde eine neue Organisationsstruktur geschaffen. Ziel ist es, die touristischen Angebote bundesländerübergreifend und gemeinsam als Destination Saale-Unstrut zu vermarkten. Der Geschäftsbetrieb läuft zukünftig über die Saale-Unstrut Tourismus GmbH.

In enger Abstimmung mit ihren Mitgliedern, Partnern und Leistungsträgern erarbeiteten die beiden Verbände 2021 ein gemeinsames Tourismus- und Marketingkonzept Saale-Unstrut und ein Organisationsentwicklungskonzept. Daran anschließend erfolgte die Neuausrichtung der Marke Saale-Unstrut inklusive eines neuen Marken- und Kommunikationskonzeptes sowie eines neuen Erscheinungsbildes.

2023 nimmt die Saale-Unstrut Tourismus GmbH ihre Arbeit auf. Gesellschafter sind der Saale-Unstrut-Tourismus e.V. (70 %), der Thüringer Tourismusverband Saale-Holzland e.V. (15 %) und die Stadt Jena (15 %).

### Saale-Unstrut-Tourismus e.V.

- Gründung 2002
- bis 2022: 81 Mitglieder, darunter die Landkreise Burgenlandkreis und Saalekreis, Kommunen, die Stadt Bad Sulza, Vertreter der Tourismuswirtschaft und dem Weinbau sowie Leistungsanbieter
- 227 gewerbliche Betriebe
- 8.400 Betten in Pensionen und Hotels, mehr als 2.000 Betten in Ferienwohnungen
- Durchschnittliche Dauer der Übernachtungen: 3,8 Tage (2021)
- Größe der Region Saale-Unstrut bis ins Jahr 2022: 2.931 km<sup>2</sup>
- ab 2023 rein kommunale Mitglieder

### Thür. Tourismusverband (Jena-) Saale-Holzland e.V.

- Gründung 2004
- bis 2022: 127 Mitglieder, darunter der Landkreis Saale-Holzland-Kreis, die Stadt Jena, weitere Kommunen, Vertreter der Tourismuswirtschaft und Leistungsanbieter
- 72 gewerbliche Beherbergungsbetriebe
- Durchschnittliche Dauer der Übernachtungen: 3 Tage (2021)
- Größe der Region Saaleland bis ins Jahr 2022: 1.069 km<sup>2</sup>
- ab 2023 rein kommunale Mitglieder, Umbenennung in Thüringer Tourismusverband Saale-Holzland e.V.

## Touristische Entwicklung

Touristische Entwicklung der Region mit den Landkreisen Burgenlandkreis, Saalekreis, Jena, Saale-Holzlandkreis sowie der Stadt Bad Sulza von 2002-2021

### Entwicklung der Übernachtungen im Zeitraum 2002 - 2021

	2002	2006	2017	2018	2019	2020*	2021*
Burgenlandkreis	502 000	515 000	696 569	727 353	751 608	579 597	547 446
Saalekreis	253 000	275 000	471 608	422 542	447 039	297 823	318 368
Saale-Holzland-Kreis	332 446	367 520	378 218	349 616	372 080	262 576	257 289
Jena	276 750	324 222	337 004	334 627	370 495	195 962	227 133
Bad Sulza	165 000	204 000	234 537	234 515	212 876	128 528	142 625
Uhlstädt-Kirchhasel	14 242	25 281	35 108	35 952	38 102	33 042	23 376
SU Region	1 543 438	1 711 023	2 153 044	2 150 784	2 240 920	1 544 019	1 539 613

### Entwicklung der Übernachtungsgäste im Zeitraum 2002 - 2021

	2002	2006	2017	2018	2019	2020*	2021*
Burgenlandkreis	161 000	185 000	248 488	260 715	237 608	189 072	174 693
Saalekreis	133 500	169 000	230 068	223 790	230 309	126 918	134 644
Saale-Holzland-Kreis	76 382	94 751	103 364	99 598	103 892	59 477	56 108
Jena	140 488	148 678	196 236	198 505	217 039	109 388	118 178
Bad Sulza	31 200	43 000	59 056	55 393	48 667	24 936	23 777
Uhlstädt-Kirchhasel	4 302	5 844	9 520	9 661	10 701	9 613	7 529
SU Region	546 872	646 273	846 732	861 238	863 190	534 503	514 992

\*Rückgang der Zahlen aufgrund der coronabedingten Einschränkungen in den Beherbergungsbetrieben und touristischen Einrichtungen

# Basistexte

# Handgemacht Saale.Unstrut

**Landwirte, Floristinnen, Winzer, Tischler und Töpferinnen haben sich im Juli 2019 zum regionalen Netzwerk „handgemacht Saale.Unstrut“ zusammengeschlossen. Das Besondere: Ihre Leidenschaft für ihren Beruf und ihr Handwerk geben sie in Mitmachprogrammen an Gäste weiter.**

„handgemacht Saale.Unstrut“ steht für Wertarbeit, Sorgfalt und Leidenschaft für das Produkt sowie für Verbundenheit mit der Saale-Unstrut-Region. Mit der erhaltenen Produkte aus dem traditionellen Handwerk, der Landwirtschaft und dem verarbeitenden Gewerbe sowie der Kreativwirtschaft eine größere Aufmerksamkeit und Wertschöpfung. Aktuell sind 30 Handmacher dabei, wobei das Netzwerk stetig erweitert wird. Die Projektkoordinierung ist beim örtlichen Tourismusverband Saale-Unstrut-Tourismus e.V. angegliedert.

## **Erlebnisangebote online und buchbar**

Die regionalen Produkte stehen bei „handgemacht Saale.Unstrut“ im Zusammenhang mit Erlebnisangeboten, um Regionalität erlebbar zu machen - denn nichts ist schöner als hand- und dann auch noch selbstgemacht. Seit Ende 2020 sind die ersten Erlebnisangebote über die Netzwerkseite [www.handgemacht-saale-unstrut.de](http://www.handgemacht-saale-unstrut.de) direkt buchbar. In Abhängigkeit mit den pandemiebedingten Einschränkungen werden die buchbaren Angebote nach und nach erweitert.

Parallel dazu schafft die rege Social-Media-Berichterstattung weitere Aufmerksamkeit. Auf den Handgemacht-Kanälen werden die so genannten Handmacher in Form von Videos, Fotos, Interviews und Rezept- sowie Do-it-yourself-Ideen vorgestellt. Sogar Live-Events via Instagram finden statt.

# Thüringer Tischkultur

**Ein sinnlicher Genuss aus Thüringen - Die Thüringer Tischkultur verbindet traditionelles Handwerk aus den Bereichen Porzellan, Keramik, Holz und Glas mit regionalen Lebensmitteln und herzlichen Gastgebern zu einer neuen sinnlichen Erfahrung.**

Auf alte Handwerkskünste besinnen. Regionalität neu entdecken. Kulinarische Kreationen im Einklang mit den Jahreszeiten genießen. Thüringer Tischkultur bedeutet Genuss, Gastlichkeit und Liebe zur Tradition - vom Tisch, übers Geschirr bis hin zum Gaumenschmaus.

Wer zur Familie der Thüringer Tischkultur gehört, ist entweder Gastgeber aus Leidenschaft, regionaler Erzeuger, Handwerksbetrieb, traditionsreiche Manufaktur oder eine museale Einrichtung, die sich um die Bewahrung unseres Kulturgutes verdient macht. Und das oft im Familienbetrieb und über mehrere Generationen hinweg!

Unser Herz schlägt für traditionelle Handwerkskünste, die Thüringen seit Jahrhunderten prägen. Ob Glas, Holz oder Keramik - mit den daraus hergestellten Produkten decken wir am liebsten den Tisch. Dazu servieren die Restaurants und Gasthäuser nahezu ausschließlich Thüringer Produkte: Weine von Saale und Unstrut, frisch gepresste Säfte von unseren Streuobstwiesen, Wild aus heimischen Wäldern, Gemüse und Wurstspezialitäten vom Direktvermarkter. Thüringer Tischkultur ist regional, saisonal und garantiert lecker!

Thüringer Erlebnisse und Produkte in Sachen Tischkultur präsentieren sich über die Seite <https://thueringer-tischkultur.de>. Auch Genussreisen zu den verschiedenen Themen wie Wein, Holz, Porzellan und einigen anderen sind dort zu finden.



# Erlebnis Mittelalter in Saale-Unstrut

**In Saale-Unstrut ist das Mittelalter alles andere als vorbei. Das einzigartige kulturelle Erbe der Region kündigt von einer bewegten Vergangenheit und wird in Ausstellungen, bei Veranstaltungen und Mittelalterfestivals intensiv erlebbar.**

Das Hochmittelalter ist eine der faszinierendsten Epochen in der europäischen Kulturgeschichte. Das Leben verlagert sich in aufstrebende Städte, Handel und Handwerk haben Konjunktur und vielerorts entstehen trutzige Burgen, prächtige Dome, Klöster und Kirchen. Es ist die Blütezeit romanischer Architektur. In Saale-Unstrut im Herzen Deutschlands ist ein weltweit einzigartiges Ensemble mittelalterlicher Prachtbauten noch heute zu bewundern – und die Ära, in der sie errichtet wurden, auf vielfältige Art zu erleben.

## Meisterwerk von Weltrang

Eines der bedeutendsten sakralen Kulturdenkmäler des europäischen Hochmittelalters ist der Naumburger Dom St. Peter und Paul, seit Juli 2018 Weltkulturerbe. Sein beeindruckendes Domschatzgewölbe zählt zu den größten romanischen Gewölben in Mitteleuropa. Weltweite Berühmtheit erlangte der Dom durch die Stifterfigur Uta, deren Gesichtszüge als „schönste Frau des Mittelalters“ das Bild der mittelalterlichen adligen Frau wie keine andere prägte. Einmalig sind auch die älteste Steinskulptur der Heiligen Elisabeth von Thüringen, die auf etwa 1235 datiert wird, und die von Lucas Cranach geschaffenen Altarflügel aus dem 16. Jahrhundert.

## Perlen der Romanik

Am Naumburger Dom führt die Straße der Romanik vorbei. Die Ferienstraße vereint nahezu das gesamte kulturelle Erbe des Hochmittelalters in Saale-Unstrut. Es finden sich darauf so imposante Bauten wie die Burg Querfurt, eine der größten mittelalterlichen Burgen Deutschlands, oder die Eckartsburg, die dem Schutz der Via Regia – die ebenfalls hier vorbeiführte – diente. Auch das Kloster und Kaiserpfalz Memleben, das einst begehrtes Reiseziel deutscher Kaiser wie Otto dem Großen oder Heinrich II. war, lässt mit der Ruine der Klosterkirche, dem Klostergarten und der spätromanischen Krypta heute noch erahnen, wie bedeutsam die Gegend einmal war.

## Erbe der Mönche

Das Kloster Memleben hat noch eine andere wichtige Bedeutung für die Region. 998 schenkte Kaiser Otto III. den Mönchen von Memleben Weinberge und legte damit den Grundstein für den Weinbau an Saale und Unstrut. Richtig aufgeblüht ist der Weinbau dann 140 Jahre später mit der Gründung des Klosters Pforta nahe Naumburg. Der noch junge Zisterzienserorden bewirtschaftete die Weinberge intensiv und prägte damit die hiesige Weinbautradition beträchtlich. Heute bringt das Terroir Qualitätsweine hervor und ist aufgrund seiner Raritäten unter Genießern hochgeschätzt.

## Klänge des Mittelalters

Liebhaber mediävaler Klänge zieht es alljährlich auf Schloss Neuenburg. Vor 1000 Jahren war es herrschaftlicher Repräsentationsort Thüringer Landgrafen und Zentrum mittelalterlich-höfischer Kultur. Zusammen mit der Freyburger Stadtkirche St. Marien ist es heute die eindrucksvolle Spielstätte für Europas bedeutendstes Festival mittelalterlicher Musik: Montalbäne. Vokal- und Instrumentalensembles verschiedener Nationen entrücken seit 30 Jahren ein euphorisches Publikum jeden Sommer für drei Tage in eine andere Zeit und Welt.

# Saale-Unstrut kulinarisch

**Saale-Unstrut ist Genießerland. Alte Weinberge mit urigen Trockenmauern und romantischen Weinberghäuschen prägen das Bild. Und rings um die tausendjährige Weinbautradition hat sich eine bemerkenswerte Regionalküche entwickelt.**

## Saale-Unstrut-Wein: 1000 Jahre Tradition

768 Hektar umfasst das Qualitätsweinanbaugebiet Saale-Unstrut, das sich heute drei Bundesländer teilen. Die Geschichte des Weinbaus reicht bis ins Mittelalter, ins Kaiserreich der Ottonen, zurück. Kenner schätzen die am 51. Breitengrad erzeugten Tropfen für ihr unverwechselbares Profil mit feingliedrigem, fruchtig-spritzigem Bukett und zarten mineralischen Nuancen der Muschelkalk- und Buntsandsteinböden. Angebaut werden 50 verschiedene Rebsorten, hauptsächlich helle wie Müller-Thurgau, Weiß- und Grauburgunder, Bacchus, Riesling. Zu den Raritäten gehören Gutedel, Solaris und der rote André, der nur in Saale-Unstrut wächst.

Entlang der Weinstraße Saale-Unstrut ergeben Landschaft und Weinkultur eine belebende Melange. Wander-, Rad- und Wasserwege führen von Weinberg zu Weinberg. Neben der Winzervereinigung Freyburg und der historischen Rotkäppchen-Sektkellerei laden über 60 Privatweingüter und das Landesweingut Kloster Pforta mit Straußwirtschaften und Guttschenken zum Verweilen und Probieren ein.

## Genussfestivals: kulinarisch durchs Jahr

Feinschmecker und Weinliebhaber finden in Saale-Unstrut das ganze Jahr über Gelegenheit zum ausgiebigen Verkosten, Probieren, Schlemmen. Im Frühjahr etwa veranstalten die Winzer und Gastronomen der Region die „Jungweinwochen“ – ein Fest in den Weinbergen und Straußwirtschaften anlässlich der neuen Jahrgänge.

Anfang August sind Genießer zu den „Tagen der offenen Weinkeller und Weinberge“ mit Verkostungen, Weinbergsführungen und Prämierung der Spitzenweine eingeladen. Und bei „Advent in den Weinbergen“ werden herrlich duftende, würzige Winzerglühweine bei Lagerfeuer und handgemachter Musik ausgeschenkt.

## Naumburger Stollen: köstliches Stück Kulturerbe

In der Vorweihnachtszeit gibt es in Saale-Unstrut eine besondere Spezialität: den Naumburger Kirschstollen. 1329 erstmals schriftlich erwähnt – 145 Jahre vor dem Dresdner Christstollen – ist es das älteste als Stollen bekannte Weihnachtsgebäck. Wiederentdeckt hat es Bäcker Rolf Block aus Klosterhäseler, einem beschaulichen Ort kurz vor Naumburg.

Seit ein paar Jahren bereitet er den Adventsklassiker wieder zu, mit Kirschen, Kirschwasser und feinem Dinkelmehl. Eine Übersicht zu den Restaurants und Winzern Saale-Unstruts sowie passende Tipps und Unterkünfte für eine kulinarische Reise hält der Tourismusverband Saale-Unstrut-Tourismus auf seiner Website: [www.saale-unstrut-tourismus.de](http://www.saale-unstrut-tourismus.de) bereit.

# Von der Kohle zum Wein

**Gigantische Schaufelradbagger holten im Geiseltal zwischen Leipzig und Weimar über 1,4 Milliarden Tonnen Braunkohle aus der Erde. Heute glitzert hier Deutschlands größter künstlicher See. Auf der ehemaligen Abraumhalde erntet ein Winzer sogar edle Trauben**

Fast 300 Jahre lang prägte der Kohlebergbau das Geiseltal. Tausende fanden Arbeit im Bergbau oder in den sich ansiedelnden großen Chemiebetrieben. Aber 12 500 Menschen verloren auch ihre Heimat, 16 Orte verschwanden. 1993 fuhr der letzte Kohlezug ab. Damit begann der Strukturwandel in der Region. Die Tagebaurestlöcher wurden geflutet. Es entstand der 18 Quadratkilometer große Geiseltalsee, der heute Teil der bedeutenden Wein- und Kulturlandschaft Saale-Unstrut ist.

Der See ist ein Paradies für Wassersportler, Wanderer und Radfahrer, aber auch für Tiere und Pflanzen. Die für die Rekultivierung verantwortliche Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft pflanzte Bäume und Sträucher. Jahrelang durfte sich die Natur fast unberührt entwickeln. Heute stehen große Flächen unter Naturschutz.

In den Steinen der Uferbefestigungen und in den Feuchtbiotopen haben sich Reptilien und Amphibien ein Zuhause eingerichtet. Mehr als 220 Vogelarten, darunter der Bienenfresser und der Rotmilan, wurden gezählt. Hinzu kommen 120 Wildbienen- und 30 Libellenarten. Die steppenähnlichen Trockengebiete sind zudem Lebensraum für Wildpflanzen. Ein Dutzend Orchideenarten wachsen hier, auch Sanddorn ist anzutreffen. Regelmäßig starten geführte Exkursionen und Wanderungen in das Naturparadies.

## Weinbau auf der Abraumhalde

Mittendrin in dieser Oase betreibt Winzer Lars Reifert Weinbau. Im Jahr 1997, als seinem Vater Rolf, Agraringenieur und Hobbywinzer, die Idee zum Weinberg im ehemaligen Braunkohletagebau kam, erschien das Vorhaben tollkühn. Von einem See war damals noch nichts zu sehen, stattdessen nur graubraune Mondlandschaft, soweit das Auge reicht. Die Rekultivierungsarbeiten hatten gerade erst begonnen.

Doch Rolf Reifert warf einen Blick in die Profilierungsstudie und erkannte, dass dort eine ideale Weinlage entstehen würde. Mit einem Südhang von 30 Prozent Neigung und dem Geiseltalsee, der die Sonnenwärme tagsüber speichert und nachts an die Trauben abgibt. „Wir haben keinen Frost, durchschnittlich zwei Sonnenstunden täglich mehr als im Unstruttal und auch die Durchschnittstemperatur ist zwei Grad höher“, erklärt Lars Reifert. Die ersten Reben pflanzte die Winzerfamilie im Jahr 2000, 2008 erhielt sie einen Zukunftspreis. Die Qualität ihrer Weine ist wegen des Mikroklimas am See gleichbleibend gut. Da sie im Naturschutzgebiet anbauen, sind Dünger tabu. Deshalb muss der Boden jedes Jahr aufwendig bearbeitet werden. Der Weinberg gehört zur höchsten Form der Rekultivierung ehemaliger Tagebaugelände und war der erste seiner Art in Deutschland.

Der Weinberg „Goldener Steiger“, der 2020 vom Deutschen Weininstitut mit der schönsten Weinsicht im Weinanbaugebiet Saale-Unstrut geehrt wurde, liegt direkt am 28 Kilometer langen Geiseltalsee-Rundweg. Von Mai bis September schenkt Lars Reifert mit seinem Team hier oben in seiner Straußwirtschaft bei bestem Panoramablick unter anderem Weißburgunder, Spätburgunder und Traminer aus. Der „Goldene Steiger“, ein fruchtiger Müller-Thurgau, ist bei Gästen besonders beliebt.

# Wandern auf geologischen Pfaden

**Vor 250 Millionen Jahren wurde das Fundament für Saale-Unstrut als herausragende Weinbau- und Urlaubsregion gelegt. Im Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland kommt die andernorts tief im Erdinneren verborgene Vorgeschichte zum Greifen nah.**

In Saale-Unstrut ist eine der eindrucksvollsten Epochen der Erdgeschichte erlebbar: die Trias. Damals, vor etwa 250 Millionen Jahren, kamen nicht nur die Dinosaurier ins Spiel, es bildeten sich auch Gesteinsschichten aus Buntsandstein, Muschelkalk und Keuper. Saale und Unstrut haben sich seitdem tiefe und weite Täler aus diesen Sedimenten gewaschen. So entstand mit steilen Hängen, idyllischen Auen und seltenen Trockenrasen eine der bezauberndsten Flusslandschaften Deutschlands. Ideal für den Weinbau und ideal zum Wandern. Auch wer sich für Geologie interessiert, kommt auf seine Kosten: Während andernorts das Festgestein tief unter der Erde liegt und von Vegetation verdeckt wird, ist es im Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland dank jahrhundertelanger Abbauprozesse an der Oberfläche zu finden.

Einige der spannendsten Wanderwege durch das Saale-Unstrut-Triasland:

## Geopfad Trias-Tor: Fundorten auf der Spur

An der Unstrut, dem stärksten Nebenfluss der Saale, führt der „Geopfad Trias-Tor“ zur ältesten Gesteinsschicht der Triaszeit: dem Buntsandstein. Links und rechts des Flusstals liegen die ausgedehnten Steinbruchreviere mit roten, gelben, weißen und grünen Farbtönen in den bis zu 20 Meter hohen Wänden. Der gebrochene Sandstein konnte ab 1796 auf steilen Rampen zur Unstrut hinunter und mit Lastkränen abtransportiert werden. Diese Infrastruktur ermöglichte es, das Gestein deutschlandweit zu verschiffen. So wurde der Nebraer Buntsandstein nicht nur in Saale-Unstrut, sondern auch nachweislich an der Alten Nationalgalerie in Berlin verbaut.

Auf dem Wanderweg beeindrucken neben vielen Steinbrüchen auch interessante Ausstellungen am Wegesrand: Die „Triasausstellung“ an der Kirche Nebra zeigt Fossilienfunde und gibt einen Überblick über die erdgeschichtliche Formation der Trias. Und auf dem Mittelberg bei Wangen, dem Fundort der Himmelsscheibe von Nebra, macht das „Besuchszentrum Arche Nebra“ die Faszination um die Bronzescheibe mit der ältesten bekannten Darstellung des Kosmos‘ begreifbar.

Länge: 8 Kilometer, Wegeverlauf: Nebra – Kleinwangen – Aussichtspunkt Bock – Vitzenburg – Arche Nebra – Großwangen – Nebra (Triasausstellung)

## Geopfad Bad Kösen: Stein und Salz

Den Spuren des Kalksteins folgt der „Geopfad Bad Kösen“ an der Saale. Weißgrau schimmern die bis zu einhundert Meter hohen Prallhänge des mäandernden Flusses. Bereits im Mittelalter nutzten die Menschen den Kalkstein als Baumaterial und errichteten daraus unzählige Burgen. Berühmt sind die Burg Saaleck und die Rudelsburg. Zwischen den Burgen verläuft die Kunoklamm, eine tiefe Schlucht im Muschelkalk. Einen guten Überblick bietet der Aussichtspunkt Himmelreich auf der anderen Saalseite, zu dem man über einen schmalen von Muschelkalkfelsen gesäumten Pfad gelangt. Durch mehrere kleine, brachliegende Steinbrüche führt der Wanderweg weiter, vorbei am noch aktiven Steinbruch Lengefeld. Unterwegs zeigt sich Trockenrasen-Vegetation, wie man sie gewöhnlich südlich der Alpen findet, wie Apennin-Sonnenröschen, Federgräser und wildwachsende Orchideen.

Wanderer treffen auf dem Geopfad noch auf einen anderen weißen Rohstoff: Salz aus Bad Kösen. Im Kurpark erinnern die historischen Salineanlagen als technisches Denkmal an die Zeit, als hier Solequellen gefunden und der Ort beliebtes Heilbad wurde. Kurgäste schätzen bis heute die wohltuende Wirkung des salzhaltigen Nebels. Das 320 Meter lange Gradierwerk ist noch in Betrieb und kann besichtigt werden.

Länge: 10 Kilometer, Wegeverlauf: Bad Kösen – Loreleypromenade – Rudelsburg – Burg Saaleck – Saaleck – Stendorf – Himmelreich – Lengefeld – Kurpark Bad Kösen

## Weinwanderwege: Zu den Früchten des Triaslands

Buntsandstein und Muschelkalk sind nicht nur geologisch interessant. Sie haben auch eine immense kulinarische Bedeutung: Für den Weinbau an Saale und Unstrut sind die an diesen Gesteinen reichen mineralischen Böden ein Segen. Hier am 51. Breitengrad bringt das Triasland herausragende Spitzenweine mit unverwechselbarem Profil hervor. Genusswanderer flanieren zwischen saftigen Weinreben, romantischen Natursteinmauern und jahrhundertealten Steilterrassen.

### Unstrut-Weinwanderweg

Der „Unstrut-Weinwanderweg“ beginnt in Freyburg, der Heimat des berühmten Rotkäppchen-Sekts. Zahlreiche Weingüter laden unterwegs zur Einkehr. Im Örtchen Zscheiplitz bietet die Klosterkirche aus dem 12. Jahrhundert mit dem Wasserturm von 1866 eine der schönsten Aussichten auf das Unstruttal. Die einstige Weinbautradition des Klosters belebt das Weingut Pawis im historischen Gutshof wieder und lädt zur Einkehr in die Straußwirtschaft. Auf dem letzten Wegstück zurück nach Freyburg informieren Schautafeln auf dem „Weininformationspfad“ über die Arbeit der Winzer sowie die Rebsorten und Weinlagen der Region.

Länge: 8 Kilometer, Wegeverlauf: Freyburg – Rotkäppchen Sektkellerei – Schweigenberg-Wanderweg – Zeddenbachmühle – Zscheiplitz – Kloster Zscheiplitz – Weingut Pawis – Geopfad Kalksteinbrüche – Weininformationspfad – Freyburg

### Saale-Weinwanderweg

An der Saale führt der „Saale-Weinwanderweg“ idyllisch durch die Weinberge. Immer wieder bieten sich neue, eindrucksvolle Aussichten auf das Saaletal und seine lieblichen Weinberghäuschen. Von Naumburg führt der Weg durch den bezaubernden Blütengrund, wo sich Saale und Unstrut vermählen. Hier beeindruckt das in Buntsandstein gehauene „Steinerne Bilderbuch“ aus dem 18. Jahrhundert, eines der ungewöhnlichsten Denkmäler und das größte Bildrelief im europäischen Kulturraum, das je in ein anstehendes Felsgestein gearbeitet wurde. Der Rundweg führt durch Winzerdörfer weiter bis zum Landesweingut Kloster Pforta, das die hiesige Weinbautradition im Hochmittelalter entscheidend prägte. Das Weingut lädt zu Weinproben und in die gutseigene Vinothek.

Länge: 25 Kilometer, Wegeverlauf: Naumburg – Hennebrücke – Blütengrund – Max-Klinger-Weinberg – Kleinjena – Roßbach – Kloster Pforta – Bad Kösen – Naumburg

## SaaleHorizontale

Wandern mit Weitsicht auf dem Wanderweg SaaleHorizontale bedeutet Wandervergnügen pur für aktive Menschen. Er erstreckt sich entlang der Muschelkalkhänge zu beiden Seiten der Saale zwischen Jena und Dornburg. Phantastische Aussichten ins mittlere Saaletal bieten sich mannigfaltig von zahlreichen Aussichtspunkten. Die Anstiege verlaufen mal sanft, mal steiler zur Höhe, werden aber immer belohnt durch Natur und Landschaft. Sie offenbaren sich auf der SaaleHorizontale vielfach von ihrer schönsten Seite. Kiefernaine, Buchenwälder, Streuobstwiesen und Feldraine bieten reichlich Abwechslung. Steile Hangkanten versprechen spektakuläre Fotomotive. Leuchtende Teppiche mit Frühblühern, graziöse Orchideen und die Farbenpracht des Herbstlaubes prägen sich unverwechselbar ein. Die Dornburger Schlösser, die Ruinen von der Kunitzburg und der Lobdeburg, gastliche Dörfchen, und uraltes Gestein sind spannende Zeitzeugen. 2023 ist die SaaleHorizontale als Deutschlands schönster Wanderweg nominiert. Vom 13.01. bis 30.06.2023 läuft die Publikumsabstimmung.

Länge: 91 km; Wegeverlauf: Jena Klinikum – Kupferplatte – Wogau- Kunitz- Beutnitz – Kunitz – Dorndorf – Dornburg – Zwätzen - Papiermühle - Ammerbach - Göschwitz

## Saurierpfad Trixi-Trias

Beginnend am Fuße des Jenzigs, schlängelt sich der Saurierpfad in mehreren Serpentinien bis hinauf zur Spitze. Unterwegs gibt es an vielen Stationen Interessantes zu Sauriern und deren Lebensraum im Erdzeitalter der Trias vor 250 Millionen Jahren zu erfahren. Geologische Besonderheiten, Fossilien sowie die Entstehungsgeschichte des Jenzigs werden verständlich erklärt. Besonders für Kinder ist der Pfad sehr anschaulich gestaltet - Sie folgen Saurierspuren von Station zu Station und werden von Trixi per Audioguide begleitet. Oben angekommen, bietet sich ein phantastischer Ausblick über das heutige Saaleetal und bei Bedarf kann eine kleine Rast im Berggasthaus Jenzig eingelegt werden.

Länge: 2 km

# Radeln zwischen Wein und Welterbe

**Saale-Unstrut ist der Frühlingsreisetipp für radelnde Genießer und genießende Radler. Kultur, Lebensart und erwachende Natur ergeben in der „Toskana des Nordens“ eine belebende Melange.**

Saale-Unstrut, das sich länderübergreifend vom südlichen Sachsen-Anhalt bis hinein ins nördliche Thüringen erstreckt, ist ein malerisches Fleckchen im Herzen Deutschland und als Qualitätsweinanbaugebiet unter Genießern geschätzt. Alte Weinberge, Steilterrassen, Natursteinmauern und Weinberghäuschen prägen das Bild. Berühmt ist die Region zudem für ihren reichen Schatz aus Burgen, Schlössern und Sakralbauten. Als Fahrradparadies ist sie ein Geheimtipp – noch. Frühling und Herbst sind die besten Zeiten, es zu entdecken.

Was für den Wein gut ist, ist auch Radfahrern angenehm: geschützte Flusstäler und ein mildes, trockenes Klima. Entlang der Saale und ihrer Zuflüsse führen abwechslungsreiche Radrouten durch die Region. Weitere thematische Wege ergeben Querverbindungen und Rundtouren. Das eröffnet eine Fülle an Optionen. Wichtig ist, das Tagespensum nicht zu hoch zu stecken und ausreichend Pausen für Genuss und Kultur einzuplanen.

## Das sind die schönsten Routen durch Saale-Unstrut

### Saaleradweg

Der Saaleradweg ist einer der interessantesten Flussradwege Deutschlands. Er führt über 409 Kilometer vom Fichtelgebirge bis Barby am Rande der Magdeburger Börde. Es geht durch Märchenwälder, enge Schluchten, mittelalterliche Städte, vorbei an Stauseen, Weinterrassen, Burgen und Schlössern. Sein schönstes Teilstück führt einmal quer durch Saale-Unstrut. Die Strecke von Jena bis Wettin ergibt zwei zauberhafte Tagesetappen mit insgesamt 130 Kilometern.

Tipp: Radreisende mit Kindern oder schwerem Gepäck können auf dem anspruchsvollen Teilstück zwischen Saaleck und Bad Kösen einen Umweg über die wenig befahrene L203 machen.

→ [www.saaleradweg.de](http://www.saaleradweg.de)

### Unstrutradweg

Die Unstrut ist der wasserreichste Nebenfluss der Saale, in die sie von Westen kommend nach 190 Kilometern im Blütengrund bei Naumburg mündet. Der Unstrut-Radweg, der den Fluss begleitet, bietet auf seiner letzten Etappe ein fulminantes Finale – Saale-Unstrut kompakt. Bei Memleben beginnt nicht nur der landschaftlich abwechslungsreichste Abschnitt des gesamten Flussverlaufes, hier befindet sich auch das bedeutende Museum Kloster und Kaiserpfalz Memleben. Es folgen bald das Erlebniszentrum am Fundort der Himmelscheibe von Nebra, die zum UNESCO-Dokumentenerbe gehört, Schloss Burgscheidungen mit seinem herrlichen Schlosspark, danach zahlreiche Weingüter, die Neuenburg und Rotkäppchen-Sektkellerei in Freyburg sowie Naumburg mit dem UNESCO-Welterbe Naumburger Dom.

Tipp: Über die Lauschtour-App können Sie sich Wissenswertes zu Sehenswürdigkeiten, Flora, Fauna und Geologie von einheimischen Experten erzählen lassen. Einmal gestartet, kann das Smartphone in der Tasche bleiben. Per GPS werden die Stationen automatisch erkannt.

→ [www.unstrutradweg.de](http://www.unstrutradweg.de)

### **Elster-Radweg**

Die Elster entspringt im tschechischen Elstergebirge und mündet nach 245 Kilometern kurz vor Halle in herrlicher Landschaft in die Saale. Zuvor passiert sie die Städte Oelsnitz, Plauen, Greiz, Gera, Zeitz und Leipzig. Der begleitende Radweg hat zwei ganz unterschiedliche Gesichter: Am Oberlauf zeigt er sich bergig-anspruchsvoll. Am Unterlauf ist er flach, weitgehend asphaltiert und auch für Genuss- und Familienradler ein Vergnügen.

Tipp: Die Radsaison beginnt an der Weißen Elster am 1. Mai mit dem Anradeln ab Zeitz. Die Tour führt 35 Kilometer entlang der Weinroute an der Weißen Elster und des Elsterradwegs durch das schöne Elstertal.

→ [www.elsterradweg.de](http://www.elsterradweg.de)

### **Radfernweg Thüringer Städtekette**

Die „Thüringer Städtekette“ führt von West nach Ost quer durch das „Grüne Herz Deutschlands“ und verbindet sieben der schönsten Thüringer Städte. Dieser Radfernweg ist besonders für Kulturinteressierte und Tourenradler geeignet. Auf ca. 225 km quer durch Thüringen bieten sich immer wieder historische Innenstädte, bekannte Sehenswürdigkeiten und kulturelle Highlights als Etappenziele an. Die bekannten Thüringer Städte sind Altenburg, Gera, Jena, Weimar, Erfurt, Gotha, Eisenach, die zum Verweilen einladen.

Tipp: Bei einem Stopp in Jena lohnt es sich die herrliche Aussicht über die Stadt Jena und die Jenaer Muschelkalkfelsen von der Aussichtsplattform des JenTowers in 128 m Höhe zu genießen.

→ [www.thueringer-staedtekette.de](http://www.thueringer-staedtekette.de)



# Die schönen Unbekannten: Themenradwege entdecken

**Eine Spezialität in Saale-Unstrut sind die zahlreichen Themenradwege. Sie folgen den Spuren der Industriekultur, machen mit dem Weinbau bekannt, führen zu mittelalterlichen Burgen und archäologischen Sensationen**

## Zuckerbahn-Radweg, 37 Kilometer

Seit über 160 Jahren wird in Zeitz Zucker hergestellt. Mit dem Zug gelangten die Zuckerrüben von den Feldern einst in die Fabrik. Nach Stilllegung der Strecke Camburg-Zeitz im Jahr 2000 drohte der Verfall – und die Vergessenheit. Doch ein Förderverein engagierte sich für den Ausbau des Gleisbetts zum Radweg. 2019 wurde das letzte Teilstück fertiggestellt. Seitdem verbindet die 37 Kilometer lange Tour den Elsterradweg in Zeitz mit dem Saaleradweg in Camburg. Lohnende Zwischenziele sind Schloss Droyßig mit Restaurant, Park und Bärengehege sowie Burg Camburg.

Highlights für Familien sind der Bärenatzenweg in Droyßig und der Parcours für traditionelles Bogenschießen im Stöbener Wald bei Camburg. Die Jugendherberge Kretzschau bietet das passende Übernachtungspaket für abenteuerhungrige Familien im Wildwest-Camp. Der Radweg ist mit einem grünen Schild, das einen Radfahrer vor einem Bahnsignal zeigt, markiert.

→ [www.saale-unstrut-tourismus.de/touren/zuckerbahnradweg/](http://www.saale-unstrut-tourismus.de/touren/zuckerbahnradweg/)

## Recarbo-Kohleradweg, 19 Kilometer

Auf ein weiteres Stück Zeitzer Industriegeschichte stoßen Radfahrer auf dem etwa 20 Kilometer langen Recarbo-Kohleradweg, der an einem radelnden Maulwurf zu erkennen ist. Er führt durch das älteste Braunkohlerevier Mitteldeutschlands zwischen Zeitz und Weißenfels. Für die Strecke sollte ein Tag eingeplant werden, denn spannende Erlebnisorte laden zum Stopp ein. Dazu zählt die Brikettfabrik Herrmannschacht in Zeitz, deren Geschichte bis in das Jahr 1876 zurückreicht. Gäste können sie auf geführten Rundgängen besichtigen, sobald das Museum wieder öffnen darf. In Deuben kann auf Voranmeldung das Bergbaumuseum besucht werden. Tagebaugeräte in Miniaturformat und ein nachgebauter Tiefbaustollen machen Bergbaugeschichte lebendig.

Endpunkt ist der Erholungspark Mondsee. Hier erinnern Wandelgänge mit 15 Steinplatten in einem Labyrinth aus Hainbuchenhecken an 15 verschwundene Orte. Sie mussten nach 1941 dem Tagebau weichen. Auch der Erholungspark selbst war einst Teil eines Tagebaus. Aus dem sichelförmigen Restloch entstand durch Flutung Ende der 1980er Jahre der Mondsee. Heute genießen hier Badegäste, Surfer und Camper ihre Auszeit vom Alltag.

→ [www.saale-unstrut-tourismus.de/touren/recarbo-kohle-rad-und-wanderweg/](http://www.saale-unstrut-tourismus.de/touren/recarbo-kohle-rad-und-wanderweg/)

## Goetheradweg, 86 Kilometer

Hätte Johann Wolfgang von Goethe das moderne Fahrrad kennen gelernt, er wäre sicherlich begeistert seinen persönlichen Radweg gefahren. Der 86 Kilometer lange Goetheradweg, ausgeschildert mit der Goethe-Silhouette, verbindet seine Wirkungsstätte in Bad Lauchstädt mit Halle und Bad Sulza, zwei Orte, die er ebenfalls besuchte. Höhepunkt der Tour ist die Goethestadt Bad Lauchstädt. 1802 eröffnete der Dichter hier ein Theater, dessen historische Bühnentechnik noch heute genutzt wird. Auf Voranmeldung begleitet eine Gästeführerin als Christiane Vulpius ab Mai Besucher durch die historischen Kuranlagen des einstigen Modebades.

Zielort des Goetheradweges ist die Kurstadt Bad Sulza, in der eine Kopie von Goethes Gartenhaus zu besichtigen ist. Wohltuend nach einer langen Radtour ist der Besuch der Toskana Therme im Ort. Im Liquid Sound Tempel schweben Gäste im Thermalsolewasser nahezu schwerelos zu Unterwassermusik. Zur Einkehr an der Strecke laden der Weinberg am Geiseltalsee, die Straußwirtschaft Köhler Wölbling sowie Boys Gutsausschank an der Unstrut ein.

→ [www.saale-unstrut-tourismus.de/touren/goetheradweg-nordumfahrung/](http://www.saale-unstrut-tourismus.de/touren/goetheradweg-nordumfahrung/)

### **Dolmenradweg, 53 Kilometer**

Eine vor 7000 Jahren entstandene Kreisgrabenanlage und ein 5500 Jahre altes Grab sind die Höhepunkte des 53 Kilometer langen Dolmenradweges. Start der Tour ist in Querfurt, das für seine mittelalterliche Burg bekannt ist. Sie diente schon als Kulisse für Kinohits wie „Der Medicus“ oder „Die Päpstin“. In Langeneichstädt kommen Radfahrer dem Namen des Radweges auf die Spur: Hier befindet sich das alte Steinkammergrab, das 1987 entdeckt wurde und eine Menhirstatue mit der Darstellung einer Dolmengöttin zum Vorschein brachte.

Am Zielort in Goseck lohnt ein Besuch des Sonnenobservatoriums und des dazugehörigen Informationszentrums im Schloss Goseck, das über die Hintergründe der Kreisgrabenanlage aufklärt. Kulinarische Entdeckungen auf der Tour sind der Hofladen des Obsthofes Müller in Querfurt, die Restaurants an der Marina Mücheln am Geiseltalsee sowie das Eiscafé Venezia in Markkröhlitz.

→ [www.saale-unstrut-tourismus.de/touren/dolmenradweg/](http://www.saale-unstrut-tourismus.de/touren/dolmenradweg/)

### **Energie Radweg, 38 Kilometer**

Der Energie Radweg verläuft im Norden des Saalelandes. Aufgrund der informativen Beschilderungen und für Besuchern offenstehende Bioenergie-Anlagen bietet der Weg den Radfahrern ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein.

Nebenbei können Kinder auf dem Familienspielplatz in Schkölen die physikalischen Gesetzen erneuerbarer Energien entdecken. Das BarfussHaus in Nickelsdorf gibt einen Ausblick über die Heimenergieversorgung der Zukunft. Das Gebäude besitzt einen Biomeiler sowie eine Photovoltaik Anlage und versorgt sich somit völlig autark mit regenerativer Energie. Auf der Strecke laden Hofläden und Agrarbetriebe mit regionalen Köstlichkeiten zum Verweilen ein. Aufgrund der zahlreichen Anstiege empfiehlt sich für den Genuss-Radler ein E-Bike oder ein Pedelec.

→ [www.saaleland.de/index.php/energie-radweg](http://www.saaleland.de/index.php/energie-radweg)

### **Thüringer Mühlenradweg, 75 Kilometer**

Der Thüringer Mühlenradweg ist ein Radrundweg und ideal geeignet um in zwei bis drei Tagen befahren zu werden. Der Thüringer Mühlenradweg führt über das Thüringer Mühlthal und den idyllischen Zeitgrund mit über 20, meist ehemaligen, Wassermühlen. Die Mühlen befinden sich abseits der Ortschaften an den wasserreichen Bächen der Waldtäler. Manche Mühlen mahlen auch noch wie schon vor Jahrhunderten – die meisten Mühlen aber sind bewirtschaftet und laden zu Rast und Erholung ein. Als Rundwanderweg kann der Radweg ab jeder Stelle befahren werden.

Nach 75 Kilometern erreicht der Radler wieder am Startpunkt. Der Thüringer Mühlenradweg verläuft zum Teil parallel mit dem Saaleradweg und dem Fernradweg Thüringer Städtekette. Da der Radweg fast immer entlang von Bächen führt sind die Steigungen moderat. Die naturnahe Routenführung, die vielen Einkehr- und Rastmöglichkeiten und die wenigen Abschnitte auf befahrenen Straßen machen den Thüringer Mühlenradweg zum idealen Familienausflugsziel. Unterwegs lohnen Besuche in der Klosterkirche in Thalbürgel, in der Töpferstadt Bürgel mit seinem Keramikmuseum oder in Eisenberg mit seiner barocken Schlosskirche.

→ [www.saaleland.de/index.php/thueringer-muehlenradweg](http://www.saaleland.de/index.php/thueringer-muehlenradweg)

# Floßfahrten und Paddeltouren: Ein Familienspaß in Saale-Unstrut

**Saale und Unstrut schlängeln sich durch eine der reizvollsten Natur- und Kulturlandschaften Mitteldeutschlands. Hoch über den Flüssen ragen Burgen, Ruinen und Schlösser auf Muschelkalkfelsen empor. Im Tal fließen die beiden Gewässer gemächlich dahin. Das prädestiniert sie für einen Paddelausflug mit Kindern. Und auf dem Geiseltalsee werden Hobbymatrosen willkommen geheißen.**

Für Paddelausflüge auf Saale und Unstrut haben Anbieter von Halbtages- bis zu mehrtägigen Touren für jeden sportlichen Anspruch etwas dabei. Sie verleihen kenersichere Kanus und Schlauchboote, Schwimmwesten, sogar in Kleinkindgrößen, und sie organisieren den Rücktransfer.

## Paddeltouren auf der Unstrut

Beim Kanuverleih Nebra in Karsdorf können Familien eine vierstündige Reise in kippstabilen Kanus auf der nur mit ein bis zwei Stundenkilometer fließenden Unstrut unternehmen. Der Ort kann bequem mit der Unstrutbahn ab Naumburg und Freyburg erreicht werden. Startpunkt ist die Verleihstation in Karsdorf, zehn Minuten von der Bahnstation entfernt. Die Tour führt auf 13 Flusskilometern am Schloss Burgscheidungen, mächtigen Felsen und den Weinbergen bei Laucha vorbei. Ziel ist die Stadt Laucha, bekannt für ihr Glockengießermuseum. Von dort geht es per Transfer zurück zum Ausgangspunkt.

Sportbegeisterte Familien mit Kindern ab zwölf Jahren kombinieren Wasser- und Radsport. In Laucha tauschen sie Paddel gegen Pedale und fahren entlang des Unstrutradweges vorbei an terrasierten Weinbergen bis nach Freyburg, in der die Rotkäppchen-Sektkellerei ihren Sitz hat. Nach einer kurzen Pause geht es zurück nach Karsdorf. Die knapp 40 Kilometer lange Kombitour dauert etwa sieben Stunden.

## Paddeltouren auf der Saale

Immer wieder reizvolle Aus- und Aufblicke zu den Burgen und Weinbergen entlang der Saale bietet die 20 Kilometer lange Kanutour **von Großheringen nach Naumburg** des Anbieters Saale-Unstrut-Tours. Wegen einiger leichter Stromschnellen ist die Tour vor allem für Familien mit älteren Kindern geeignet. Höhepunkt auf der Strecke ist der Abschnitt bei Saaleck. Auf steil aufragenden Felsen aus Muschelkalk erheben sich die malerischen Ruinen der Rudelsburg und der Burg Saaleck. In Bad Kösen beeindruckt das Gradierwerk aus dem 18. Jahrhundert. Hinter Bad Kösen ragen die Weinberge um das Landesweingut Kloster Porta auf. Ziel der Tour ist der Naumburger Blütengrund. Hier mündet die Unstrut in die Saale.

Auch anschließende Tagestouren bis Weißenfels, Bad Dürrenberg oder weiter bis nach Merseburg mit seinem Kaiserdom bieten sich an.

Expertentipps hält Manfred Berro bereit. Der ehemalige Kanuslalomfahrer bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften kennt sich bestens im Gewässer aus. Über seine Firma Berrotours verleiht er Schlauchboote und bietet geführte Touren an.

Wer seine Zeit auf dem Fluss noch ausdehnen und weitere Höhepunkte erleben möchte, dem seien zwei weitere Touren empfohlen (je 6 Stunden).

Besonders malerisch ist die Strecke **von Jena nach Camburg**. Gleich hinter Jena wird der Blick freigegeben auf die hoch über den Muschelkalkfelsen thronenden Dornburger Schlösser. Bereits Goethe war 1828 hingerissen von den „wohlunterhaltenen Gärten“ und dem Weinberg,

der auch heute wieder bewirtschaftet wird. In Kaatschen lohnt eine Rast beim Weingut Zahn mit Bootsanlegestelle und Ausschank.

Unter Burgen und Schlössern entlang wird auch auf der familienfreundlichen Strecke **von Uhlstädt bis Kahla** gepaddelt. Die waldreiche Strecke beginnt im traditionellen Flößerdorf Uhlstädt, vorbei an der Kemenate in Orlamünde, einem Wohnturm aus dem 11. Jahrhundert, bis nach Kahla. Auf dem letzten Wegstück grüßt bereits von weitem die Leuchtenburg mit ihrer modernen Porzellanwelt. Ein Tipp für geübte Schlauchbootfahrer: In Kahla gibt es eine Bootsruksche, die Sie nicht verpassen sollten. Kanuten tragen ihre Boote besser um das Wehr herum.

## Paddeltour auf der Weißen Elster

Das Abenteuer mit dem Ziel Zeitz beginnt in Bad Köstritz. Mit Ornithologie hat der Flussname „Elster“ übrigens nichts zu tun, sondern mit „fließen“ und „strömen“. Auf den ersten Kilometern zeigt die Weiße Elster sich von ihrer gemütlichsten Seite, am Flussufer wechseln waldige, beschattete Abschnitte und aufregend weite Ausblicke einander ab. Bei Wetterzeube eröffnet sich ein großartiges Naturpanorama. In Höhe der Haynsburg besteht die Möglichkeit, nach einem längeren Fußmarsch Museum, Burgschänke und Fledermauspfad zu besuchen. Zurück auf dem Wasser beginnt die Wildwasserstrecke der Zeitzer Kanuten, die bei Weltmeisterschaften achtmal Gold, fünfmal Silber und viermal Bronze erkämpften.

## Mit Floß und Motorboot auf dem Geiseltalsee

Maritimes Urlaubsgefühl kommt am Geiseltalsee nördlich von Naumburg auf. Das aus einem ehemaligen Braunkohletagebau durch Flutung entstandene Gewässer ist mit 18 Quadratkilometern Deutschlands größter künstlicher See. Bis 1993 lärmten hier noch gigantische Bagger und Abraumförderbrücken. Das ist längst vergessen. Heute segeln Boote über das glasklare Wasser, als wäre es nie anders gewesen.

An den modernen Hafenanlagen in Mücheln und Braunsbedra können führerscheinfreie Flöße, Motor-, Tret- und andere Boote wie Grillboote in Donut-Form in ausgeliehen werden. Bis zu sechs Personen haben auf einem gemütlichen Grillfloß Platz. Auch fahrbare Hausboote zur Übernachtung auf dem See oder sogar ein Saunaboot stehen Urlaubern zur Verfügung. Der Geiseltalsee wird zudem von zwei Fahrgastschiffen befahren. Startpunkt sind die Marina Mücheln und die Marina Braunsbedra.

## Übernachten in Tipi und Schäferwagen

Beim Anbieter Outtour in Kirchscheidungen an der Unstrut können Familien nicht nur Kanus und Fahrräder ausleihen. Sie finden hier auch ungewöhnliche Übernachtungsplätze. Ein ganzes Tipidorf sowie ein Schäferwagen mit vier Schlafplätzen sind wie gemacht für einen Abenteuerurlaub am Fluss. Auch eine Wiese für Zelte steht zur Verfügung. Lagerfeuerabende, Winzervesper und Paddlerfrühstück ergänzen das naturnahe Erlebnis.

Auf dem Campingplatz in Orlamünde beim Anbieter Abenteuer in Thüringen kann der Paddler im Tipi oder im Bauwagen übernachten. Am Grillplatz beim Bootshaus erholt es sich beim Thüringer Grillbüffet vom Wasserwandern auf der Saale.

# Salzige Auszeit: Gesundheitsquelle Saale-Unstrut

**Jahrmillionen altes Salz ist in Saale-Unstrut das Grundelement gesunder und erholsamer Auszeiten im Winter.**

Saale-Unstrut ist von Frühjahr bis Herbst das Reiseziel für junge Aktive, Kulturliebhaber und Weingenießer. Im Winter verwandelt sich die „Toskana des Nordens“ zwischen Leipzig und Weimar zur Gesundheitsquelle: Das Bäderdreieck Bad Kösen, Bad Sulza und Bad Bibra sowie der Erholungsort Bad Dürrenberg verfügen über eine jahrhundertealte Kurtradition. Heilungsimpulse kommen hier direkt aus der Natur – von Solequellen. Bäder, Thermen und Kurkliniken nutzen die heilsame Wirkung von Salz und Sole und bilden zusammen mit der winterlichen Wein- und Kulturlandschaft ein ganzheitliches Verwöhnprogramm.

## Bad Kösen: Faszination Gradiertechnik

Symbol der fast 400-jährigen Salzgeschichte Bad Kösens ist das Gradierwerk auf einer Anhöhe über der Saale. Seine Größe beeindruckt: 325 Meter lang und 20 Meter hoch ist das 1779 zur Salzgewinnung errichtete Bauwerk. Die Saline des Werkes war damals eine technische Sensation und ist heute nicht weniger faszinierend: Angetrieben durch ein Schaufelrad am Saale-Ufer überträgt ein Doppelgestänge aus Holz Wasserkraft zu einem fast 200 Meter entfernten Schacht, aus dem die Sole gefördert wird. Die salzangereicherte Luft rings um die Anlage wirkt besonders wohltuend bei Spaziergängen durch den benachbarten Kurpark.

Unterhalb des Gradierwerks macht die Saale einen weiten Bogen. Anfang 2016 eröffnete hier das Kurmittelzentrum Kösalina mit Soletherme, Salzgrotte, Saunalandschaft und Soledampfbad. Zum Kennenlernen der Gesundheitskurse bietet das Zentrum Schnupperkuren: Eine Woche lang können Interessierte unter fachärztlicher Betreuung die Wirkung ausgewählter Heilbehandlungen testen.

## Bad Sulza: Schweben in Sole, Licht und Klang

Südwestlich von Bad Kösen liegt die Kur- und Weinstadt Bad Sulza. Drei Gradierwerke konnte die Stadt im Ilmtal im 18. Jahrhundert vorweisen. Erhalten ist noch das mit dem Namen „Louise“ mit Zerstäuberhalle. 1828 besuchte Johann Wolfgang von Goethe die Saline des Ortes und riet zum Aufbau eines Kurbetriebes. Elf Jahre später begann seine Idee, Wirklichkeit zu werden. In kurzer Zeit wurden eine Trinkhalle, ein Badehaus und eine Kurklinik errichtet. Später kamen Brunnenpavillons und prächtige Villen dazu. Heute ist Bad Sulza ein staatlich anerkanntes Sole-Heilbad und der traditionsreichste Kurort Thüringens.

Eine vielseitige Sauna-, Bade- und Wellnesslandschaft beherbergt im Ort die Toskana Therme. Höhepunkt ist der Liquid Sound Tempel. Hier sorgt körperwarmes Thermalsolewasser aus einer Heilquelle für schwerelose Entspannung. Sphärische Klänge unter Wasser und meditative Licht- und Farbspiele darüber bringen auch den Geist zur Ruhe. Monatlicher Höhepunkt sind Vollmondkonzerte. Immer bei Vollmond unterhalten wechselnde Künstler die badenden Gäste mit Live-Musik.

## Bad Bibra: Modebad der Herzöge

Das dritte Heilbad des Bäderdreiecks Saale-Unstruts ist Bad Bibra. Bereits die Herzöge von Sachsen-Weißenfels schätzten den Ort für sein eisenhaltiges Quellwasser, dessen gesundheitsfördernde Wirkung schon 1684 wissenschaftlich bestätigt wurde. Die Adligen engagierten sich weitsichtig für den Ausbau des Kur- und Badewesens Bad Bibras. Die Quelle wurde in Stein gefasst, mit einem achtsäuligen Pavillon überbaut und Gesundbrunnen genannt. Später kamen weitere Quellen hinzu: etwa die Heilandsquelle und die Schwesternquelle.

## **Bad Dürrenberg: von der Salzgewinnung zur Heilkraft der Sole**

In Bad Dürrenberg beeindruckt die mit 636 Metern längste Gradieranlage Deutschlands. Johann Gottfried Borlach bohrte Mitte des 18. Jahrhunderts nach Solequellen und wurde „uff'm durren Berge“ in über 200 Metern Tiefe fündig. Diese Entdeckung machte aus dem unbedeutenden Ort einen wichtigen Standort der Salzproduktion. Über dem historischen Soleschacht befindet sich heute das Borlachmuseum. Die Gradierwerke und das Borlachmuseum sind Teil der Europäischen Route der Industriekultur und geben der 5. sachsen-anhaltischen Landesgartenschau 2023 ihren Rahmen.

## **Bad Klosterlausnitz: Thermen-Entspannung und Kuranwendungen**

Das staatlich anerkannte Heilbad Bad Klosterlausnitz liegt inmitten von Hügeln, Wäldern und Wiesen. Besonders beliebt sind die Kristall-Therme mit großer Saunalandschaft und Solewasserbecken. Moderne Rehabilitationskliniken und das ambulante Kurmittelhaus widmen sich mit unterschiedlichen Therapiekonzepten sowie Heil- und Entspannungsbehandlungen ihren Patienten und Gästen – unterstützt durch das örtliche Trink-Heilwasser und Naturmoor. Direkt am Kurmittelhaus und in der Nähe von Kurkliniken befindet sich die Parkanlage mit Klosterteich, Vogelvoliere, Kräutergarten und Spielplatz. Im Sommer finden auf der Parkbühne Konzerte und Veranstaltungen statt.

# Schön wie im Film: von Drehort zu Drehort durch Saale-Unstrut

**Burgen, Schlösser, Dome, Klöster und italienisches Flair: Die hochmittelalterliche Kulturlandschaft an Saale und Unstrut diente schon oft als Filmkulisse. Wer Streifzüge durch die Region unternimmt, wird immer wieder an Drehorten bekannter Filme vorbeikommen.**

„Die Päpstin“, „Der Medicus“, „Monuments Men“: In zahlreichen nationalen und internationalen Produktionen diente Saale-Unstrut bereits als Filmkulisse. Es ist vor allem die Vielfalt an beeindruckenden Zeitzeugen des Hochmittelalters, die Regisseure, Produzenten und Locationscouts begeistert. Hinzu kommen prächtige barocke Residenzen sowie Städte, in denen die Spuren und Wunden der jüngeren Vergangenheit noch zu entdecken sind. Für kulturinteressierte Reisende ist es doppelt spannend, die Orte zu erleben – zum einen als Drehorte, zum anderen als Schauplätze tatsächlicher Geschichte.

## Filmburg Querfurt: „Die Päpstin“, „Der medicus“ und „Räuber Hotzenplotz“

Ganz oben auf der Liste der gefragtesten Kulissen in der Region steht die Burg Querfurt. Es ist die größte und älteste Burg an der Straße der Romanik. Bereits im 9. Jahrhundert wurde sie erstmals urkundlich erwähnt. Vermutlich reicht ihre Geschichte jedoch noch weiter zurück. Seit ihrer Entdeckung als Location hatte die fotogene Anlage schon in mehr als 50 Produktionen einen Auftritt. Darunter Kino- und Fernsehhits wie „Die Päpstin“, „Der Medicus“, „Die zertanzten Schuhe“ oder „Jorinde & Joringel“. Erst im Mai 2021 war wieder eine Produktionsfirma zu Gast, um Szenen für „Räuber Hotzenplotz“ zu drehen.

Jeweils am ersten Sonntag im Monat werden auf Voranmeldung Sonderführungen für Filminteressierte angeboten. Dabei wird zum Beispiel die historische Kostümwerkstatt im Eselstall mit Original-Kleidern großer Kinoproduktionen geöffnet. Höhepunkt ist das Sommerkino im August. Auch in ihren Sonderausstellungen greift die Burg Querfurt das Filmthema immer wieder auf.

## Arche Nebra: „Bibi & Tina“

Rund 17 Kilometer weiter südlich der Burg Querfurt ragt über den Baumwipfeln an der Unstrut die Arche Nebra auf. Der goldschimmernde futuristische Bau symbolisiert die goldene Sonnenbarke, ein Element auf der berühmten Himmelsscheibe von Nebra, die in der Nähe gefunden wurde und um die sich im Besucherzentrum alles dreht.

Mit etwas Fantasie könnte man sich das Haus aber auch als die exzentrische Villa eines großenwahnsinnigen Gauners vorstellen. So hat es zumindest Detlef Buck getan, als er in Saale-Unstrut Drehorte für seinen Film „Bibi & Tina“ suchte: „Wir waren inspiriert und dachten: Das wäre doch das ideale Zuhause für einen Antagonisten à la Goldfinger“, sagte er in einem Interview. Und tatsächlich sieht es im Film so aus, als ob Bösewicht Kakmann, gespielt von Charly Hübner, in der Arche Nebra sein luxuriöses Hauptquartier hat.

Die Mitarbeiter der Arche Nebra halten eine Dokumentation zu den Dreharbeiten bereit, die sie interessierten Besuchern gern zur Verfügung stellen.

## Weißenfels: „Es war einmal Deutschland“ und „Adam & Evelyn“

Weißenfels, die Residenzstadt an der Saale, verwandelte sich 2016 bei Dreharbeiten zum Film „Es war einmal in Deutschland...“ in das zerbombte Frankfurt am Main nach dem Zweiten Weltkrieg. Schauspieler Moritz Bleibtreu ist dabei zu sehen, wie er durch die Nord- und

Weinbergstraße läuft. Kinder ziehen ihr armseliges Hab und Gut auf einem Handwagen durch die verwüstete Stadt, eine Frau wäscht sich neben Schuttbergen die Füße im Eimer. „Dass es einem die Stadt möglich macht, mitten im Zentrum einen ganzen Straßenzug zum Filmset umzubauen, ist sehr selten“, sagte Regisseur Sam Garbarski. Moritz Bleibtreu spielt David Bermann, der sich mit seinen sechs jüdischen Freunden das Geld für die Ausreise in die USA mit dem Verkauf von Wäsche verdienen will.

Ein Jahr später nutzte das Filmteam um Regisseur Andreas Goldstein ebenfalls jene Straßen, um „Adam & Evelyn“ zu drehen. Diesmal wurde Weißenfels in das Jahr 1989 zurückversetzt. Statt Pferdekutsche und Handwagen fährt der Hauptdarsteller im himmelblauen Wartburg durch die Straßen. Filmfans, die Weißenfels erkunden, werden in der Neustadt mit ihren Häusern aus der Gründerzeit die Kulissen für die beiden Drehs wiederentdecken.

## **Zeitz: „Das Mädchen mit den goldenen Händen“**

In Zeitz wurden Regisseurin Katharina Marie Schubert und Produzent Ingo Fliess fündig. Für ihren Film „Das Mädchen mit den goldenen Händen“, der am 3. Juli beim Filmfest in München Premiere feierte und Ende des Jahres in die Kinos kommt, suchten sie nach einer ostdeutschen Kleinstadt, die noch nicht komplett modernisiert wurde. „Es ist toll hier“, schwärmte Ingo Fliess in einem Interview während der Dreharbeiten. Was Zeitz ausmache, sagte der Produzent dem Magazin zeitonline.de, sei die ehemalige Bedeutung als Domstadt, die sich architektonisch niedergeschlagen habe. Hier entdeckte er Straßenzüge, denen man die vergangene Zeit ansehen kann. Das sei für einen Film, der 1999 spiele, wichtig. Hauptdarstellerin Corinne Harfouch verkörpert darin eine unbeugsame Frau, die ein ehemaliges, verwahrlostes Kinderheim, in dem sie selbst aufwuchs, vor dem Verkauf an einen Investor retten will.

Die gesellschaftlichen Umbrüche haben in Zeitz Spuren hinterlassen: Das macht die Stadt nicht nur für Filmemacher interessant. Die Suche nach Drehorten ist hier immer auch Begegnung mit einer über 1000-jährigen Geschichte. Bei Stadt-, Dom- und Schlossführungen, die in der Tourist-Information gebucht werden können, wird sie lebendig.

## **Merseburger Dom und Schulpforte: George Clooney und „Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen“**

Hollywoodstar George Clooney wählte 2013 den Merseburger Dom als Kulisse für seinen Film „Monuments Men“. In der Schlusszene ist unverkennbar die Ladegast-Orgel zu sehen. Filmfans können den prächtigen über 1000 Jahre alten Dom und die Orgel besichtigen. Ihre Klangvielfalt wird zu den Merseburger Orgeltagen vom 11. bis 19. September erlebbar. Anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums der Merseburger Domweihe sind zudem wertvolle Stücke aus den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden für eine Sonderschau, die noch bis 31. Oktober zu sehen ist, zurückgekehrt.

Ein sehenswerter Drehort ist auch Schulpforte. Das ehemalige Zisterzienserkloster beherbergt ein traditionsreiches Internatsgymnasium, in dem schon Nietzsche, Fichte und Klopstock Schüler waren. Der Kreuzgang war Drehort für „Die Päpstin“, in der Klosterkirche wurde für den Märchenfilm „Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen“ gedreht. Schulpforte kann täglich besucht werden, während einer Führung ist auch der Kreuzgang zu sehen.

## **Leuchtenburg und Kahla im Tatort Weimar**

Der Tatort aus Weimar führte die beiden Kommissare Lessing und Dorn 2019 an die Saale. Aus der „Königin des Saalelandes“, wie die Leuchtenburg auch genannt wird, wurde im Film die Burg Schwanitz. Schauplätze der skurrilen Handlung um den „Scheidenden Schupo“ waren der Kräutergarten, die größte und kleinste Vase der Welt und das traditionsreiche Porzellanwerk in Kahla, die bei einem Besuch der Leuchtenburg gut wiederzuerkennen sind.



# Heirate lieber ungewöhnlich: Erstaunliche Hochzeitsorte

**Saale-Unstrut, eine mediterrane Weinberglandschaft im Herzen Deutschlands, ist nicht nur reich an Geschichte, sondern auch an ungewöhnlichen und malerischen Orten zum Heiraten. Der ansässige Tourismusverband stellt die schönsten und ausgefallensten Locations vor.**

## Handwerklich: Alte Schmiede im Herrmannschacht Zeitz

Was für die Arbeiter im Herrmannschacht Zeitz einst unvorstellbar war, ist heute bei Paaren sehr beliebt: In der ältesten Brikettfabrik der Welt, wo früher ständig Kohlenstaub in der Luft hing und Brikettpressen unermüdlich ratterten, kann geheiratet werden. Die Alte Schmiede liefert die Kulisse für eine unvergessliche Hochzeit an diesem unvergleichlichen Ort der Industriekultur. Hier, zwischen Amboss, Schmiedefeuer, Zangen und Blasebalg, geben sich Paare das Ja-Wort oder schmieden ihre persönlichen Ringe. Das Standesamt Zeitz führt die Trauungen durch.

Auch für die Feier können Brautpaare die Schmiede, die Platz für rund 30 Gäste bietet, mieten. Größer sind der Trocknerraum, in dem die Briketts einst getrocknet wurden, und die Revierstube. Dort können bis zu 80 beziehungsweise 100 Gäste gemeinsam feiern.

## Opulent: Schloss und Schlosspark Moritzburg Zeitz

Das Kontrastprogramm zur Hochzeit im Herrmannschacht bietet das frühbarocke Schloss Moritzburg im Stadtzentrum von Zeitz, einst Residenz der Herzöge von Sachsen-Zeitz mit dem Dom St. Peter und Paul. Die Anlage ist in einen weitläufigen Schlosspark eingebunden, der zur ersten Landesgartenschau in Sachsen-Anhalt neugestaltet wurde. Dazu gehören eine Orangerie mit Barockparterre, verspielte Lustgärten und ein englischer Landschaftspark.

Zu Hochzeiten verwandelt sich der Japanische Garten, der von japanischen Landschaftsgärtnern nach dem Vorbild eines Tempelgartens gestaltet wurde, in ein grünes Trauzimmer. Zwischen wellenförmig geharktem Kies, Steinen, Rhododendren, und Azaleen geben sich Paare das Ja-Wort. So wird die Hochzeit zu einem exklusiven Erlebnis.

Für Trauungen im Schloss steht das barocke Trauzimmer zur Verfügung, außerdem der alte Wehrturm im Schlosspark. Schloss und Park bieten unzählige reizvolle Kulissen für Hochzeitsfotos. Während sich die Frischvermählten fotografieren lassen, erleben die Gäste eine Führung durch die Anlage. Im Anschluss kann im Restaurant in der Orangerie oder in den Klinkerhallen am Rande des Schlossparks gefeiert werden.

## Mondän: Gothestadt Bad Lauchstädt

Bad Lauchstädt war im 18. Jahrhundert mit seinen eleganten Kuranlagen einer der glamourösesten Badeorte seiner Zeit. Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller, Richard Wagner sogar Kurfürst Friedrich August III. schwärmten für das „Sächsische Pyrmont“. 1802 eröffnete Goethe hier ein Theater. Es ist heute der einzig erhaltene Theaterbau der Goethezeit. Romantischer Ort für Trauungen unter freiem Himmel ist der pittoresk, mitten im historischen Kurpark, direkt am Wasser stehende Christiane-Vulpus-Pavillon. Zur anschließenden Feier flanieren Brautpaar und Gäste auf knirschenden Wegen im Schatten hoher Bäume zum Kurpark-Hotel oder zum spätbarocken Kursaal.

## Ritterlich: Neuenburg und Rudelsburg

Ein Hauch von Ewigkeit weht durch die uralten Gemäuer, mit denen Saale-Unstrut reich gesegnet ist. Zu den eindrucksvollsten Erscheinungen zählt das hoch über dem Winzerstädtchen Freyburg gelegene Schloss Neuenburg. Bis ins Jahr 1090 reicht die Geschichte der einstmals größten Buranlage der Landgrafen von Thüringen zurück. Ein besonderes Kleinod auf dem Areal ist die im 12. Jahrhundert errichtete Doppelkapelle, ein weltweit seltenes Beispiel spätromanischer Ornamentik. Hier sind kirchliche Trauungen möglich. Für standesamtliche Eheschließungen steht das historische Jagdzimmer zur Verfügung. Im Festsaal kann das Brautpaar anschließend mit bis zu 80 Gästen herrschaftlich feiern.

Eine filmreife Hochzeitskulisse bietet auch die „schönste aller Saaleburgen“, die Rudelsburg bei Bad Kösen. Deutlich kleiner als Schloss Neuenburg aber durch und durch mittelalterlich ist die um 1050 errichtete ehemalige Grenzbefestigung. Die Burg wurde im Dreißigjährigen Krieg weitgehend zerstört, doch was übrigblieb, ist bis heute der Inbegriff von Burgenromantik. Ihre malerische Lage auf einem Felsvorsprung über der Saale mit traumhaften Aussichten macht die Rudelsburg zu einer gefragten Location. Im historischen Trauzimmer führt die Stadt Naumburg standesamtliche Trauungen durch. Im Burghof, zwischen dicken Mauern und unter schattigen Bäumen, kann mit den Gästen bei einem Glas Sekt angestoßen werden. Das Burgrestaurant verwöhnt die Feiernden anschließend mit ritterlichen oder klassisch thüringischen Speisen.

## Geheimnisvoll: Gewölbe am Alten Steinbackofen in Bad Dürrenberg

Das wohl ungewöhnlichste Trauzimmer der Region befindet sich in Bad Dürrenberg im Alten Salzamt, dem heutigen Standesamt. Hier können sich Brautleute ihr Eheversprechen unter anderem in einem uralten, etwa 500 Jahre alten Gewölbe geben, in dem sich der wohl älteste Steinbackofen Deutschlands befindet. Kerzenschein und die Beleuchtung der Steinwände unterstreichen die historische und geheimnisvolle Aura des Ortes. In unmittelbarer Nähe laden das romantische Saaleufer, das längste Gradierwerk Europas und der weitläufige Kurpark mit seltenem Baumbestand und einigen alten Palmen zum Spaziergang mit der Festgesellschaft ein.

## Malerisch: Max-Klinger-Weinberg in Naumburg

„Toskana des Nordens“ hat der Jugendstilkünstler Max Klinger Saale-Unstrut genannt. Vielleicht hat ihn der Ausblick von seinem Haus auf die Weinbergterrassen und das Saale-Unstrut-Tal dazu inspiriert. Mit diesem unvergesslichen Ausblick kann man im Hochzeitszimmer im Max-Klinger-Weinberg in Naumburg standesamtlich heiraten und anschließend im Weinbergcafé mit seiner Aussichtsterrasse und dem romantischen Kaminhäuschen feiern.

Informationen zu diesen und weiteren außergewöhnliche Hochzeitsorten in Saale-Unstrut, wie dem Planetarium in Merseburg, der Seebrücke sowie dem Hafenturm am Geiseltalsee oder dem historischen Novalispavillon in Weißenfels, bietet der Tourismusverband unter der Telefonnummer 03445233790.

# Per App in die Vergangenheit

**Videos, Hörstücke, digitale Schnitzeljagden: An immer mehr Orten in Saale-Unstrut können Besucher per Smartphone multimedial in die Geschichte reisen. Mit einem breiten Angebot an neuen Apps und digitalen Touren lädt die Region ein, an Originalschauplätzen multimedial tiefer in die Geschichte einzutauchen.**

## App Schlachtfeldpfad Lützen: Kämpfer erzählen ihre Geschichte

Auf den Feldern bei Lützen nahe Leipzig treffen im November 1632 zwei gewaltige Heere aufeinander. Das kaiserlich-katholische führt Albrecht von Wallenstein (1583-1634) an, das protestantische der schwedische König Gustav II. Adolf (1594-1632). Nach über sechs Stunden sind der schwedische König und mehr als 8000 Soldaten gefallen. Es ist eine der bekanntesten Schlachten des Dreißigjährigen Krieges.

Der „Schlachtfeldpfad Lützen 1632“ führt von der Gustav-Adolf-Gedenkstätte auf sieben Kilometern über Feldwege bis in die Stadt Lützen. Unterwegs laden neun Stationen mit lebensgroßen Metallsilhouetten ein, innezuhalten und per App den Erzählungen der Protagonisten der Schlacht zu lauschen. Besucher hören unter anderem den markerschütternden Kampfschrei der berühmten finnischen Hakkapeliten-Kavallerieeinheit und erfahren, wie der kaiserliche Generalfeldmarschall zu Pappenheim seine letzten Minuten erlebte.

Die App mit dem standortbasierten Audioguide zum Schlachtfeldpfad kann am Schloss Lützen und der Gustav-Adolf-Gedenkstätte mit dem Smartphone mittels QR-Codes heruntergeladen werden. 2023 eröffnet an der Gedenkstätte das neue Museum „Lützen 1632“, welches das Massengrab ausstellen wird, das Archäologen 2011 auf dem Schlachtfeld entdeckten.

## Museumsapp Heinrich-Schütz-Haus: zuhause beim Vater der deutschen Musik

Der Dreißigjährige Krieg prägte auch den Komponisten Heinrich Schütz (1585–1672), der, nur 15 Kilometer von Lützen entfernt, in Weißenfels Kindheit und Altersjahre verbrachte. In seinen Werken verarbeitet der „Vater der deutschen Musik“ die Verwüstungen der Zeit ebenso wie die Sehnsucht nach Frieden.

Eine Museumsapp des Heinrich-Schütz-Hauses in Weißenfels führt Sie auf Deutsch und Englisch digital durch das ehemalige Wohnhaus des Musikers. In Bildern, Hörspielen, Musikstücken, Texten und Videos erfahren Interessierte, wie Heinrich Schütz lebte. Mit der Actionbound-App haben Gäste vor Ort zudem die Möglichkeit, das Heinrich-Schütz-Haus spielerisch zu entdecken. Dabei müssen sie zehn Quizfragen in einer Schnitzeljagd beantworten.

In Zeitz tauchen Besucher auf andere Weise in die Welt von Heinrich Schütz ein. In einem neuen digitalen Klangpfad durch den Schlosspark Moritzburg erzählt Christoph Tobias Schober, ein Musiker am Zeitzer Fürstenhof, gesprochen von Schauspieler Martin Wimmer, über das Leben des Komponisten. Den Klangpfad mit Geschichten und Hörstücken starten Teilnehmer auf dem Smartphone mittels QR-Code.

## Musikalisch-künstlerischer Stadtrundgang Löbejün: Begegnung mit Carl Loewe

Einem anderen Komponisten spürt ein Stadtrundgang in Löbejün im Norden von Saale-Unstrut nach. In der Geburtsstadt von Carl Loewe (1796-1869), verehrt als Meister der Ballade, sind seit 2021 sieben Fassaden und Giebel historischer Gebäude mit Bannern, die Studierende der

Hochschule Merseburg entworfen, bespannt. Sie beschäftigen sich mit dem Leben und Werk des Romantikers. Durch QR-Codes auf den Bannern gelangen Interessierte über die Webseite der Carl-Loewe-Gesellschaft zu Klangbeispielen und zu Erklärungen der bildkünstlerisch umgesetzten Balladen.

### **Digitaler Theaterspaziergang Naumburg: Hörgeschichten lauschen**

In Naumburg ist bereits 2021 ein digitaler Stadtrundgang entstanden. Er ist ein Ergebnis des Kultur-Lockdowns in der Corona-Zeit. Schauspieler und Musiker entwickelten in Monaten, in denen sie nicht auftreten konnten, einen akustischen Theaterspaziergang. Vor Lokalen, Toren, Mauern, Brunnen und Bäumen, insgesamt an 14 Orten in der Stadt, hören Gäste auf Ihrem Smartphone Auszüge aus Theaterstücken, Gedichte, Lieder und historische Begebenheiten. Die Karte mit den Stationen und Audiostücken kann mit dem Smartphone unterwegs aufgerufen werden.

### **Lialo-Webapp Spaziergang durch den Schlosspark Ostrau: Zu Gast bei Hans-Hasso von Veltheim**

Gutsherr, Weltreisender, Schriftsteller, Anthroposoph: Hans-Hasso von Veltheim (1885-1956) ist eine schillernde Persönlichkeit. Ab 1927 sanierte der Adlige das Schloss Ostrau, 60 Kilometer nördlich von Naumburg, und den dazugehörigen Park, einer der ältesten Landschaftsgärten Deutschlands. Bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges war es Begegnungsstätte von Wissenschaftlern und Künstlern. Ein neuer digitaler Spaziergang macht mit von Veltheim bekannt. Der Hausherr berichtet darin von seiner Familiengeschichte, führt zu exotischen Bäumen und Lieblingsplätzen und stellt knifflige Aufgaben. Die Tour funktioniert ohne Anmeldung und ohne Download und ist über die Webapp Lialo verfügbar.

### **Actionbound-App Naturlehrpfad Sprohne: Spielend lernen**

Rätselnd erkunden Spieler auch den Naturlehrpfad Sprohne im Naturpark Unteres Saaletal. Mit der Actionbound-App folgen sie einem zwei Kilometer langen Wanderweg. Zwischendurch lösen sie Quizfragen zu den Themen Naturpark, Landschafts-entwicklung, Auwald und Flussbegradigung. Für jede richtige Antwort gibt es Punkte, so dass aus der Wanderung entlang des Naturlehrpfads ein kleiner Wettbewerb gemacht werden kann.

### **Natura-Jenensis-App: in Jena Sauriern, Ottonen und Napoleon begegnen**

In virtuelle Welten vergangener Zeiten mit spannenden Rätseln entführen gleich drei Erlebnispfade in und um Jena, 35 Kilometer südlich von Naumburg. Auf dem SaurierPfad Trixi Trias werden die Urzeittiere mithilfe einer App lebendig. Der Pfad der Ottonen begleitet Interessierte digital ins Mittelalter und auf dem NapoleonPfad geht es zurück ins Jahr 1806, als die französische Armee unter Napoleon das preußische Heer schlug. Durch Augmented-Reality-Elemente wird auf den Wegen die Vergangenheit zu einem Erlebnis in der Gegenwart. Für Familien mit Kindern ist der WaldPfad Schlauer Ux eine besondere Empfehlung, der sich mit der Natur und dem Klima beschäftigt.

### **Webapp Kreis von Goseck: selbst Teil der fiktiven Geschichte werden**

Mithilfe der Webapp „Der Kreis von Goseck“ entdecken Rätselliebhaber die gesamte Region Saale-Unstrut. Sie macht Teilnehmer selbst zum Teil einer spannenden Geschichte und leitet sie zu 40 Ausflugszielen. Unterwegs erhalten sie Aufgaben auf ihr Smartphone, die es vor Ort zu lösen gilt.

→ [www.saale-unstrut-tourismus.de/8-digitale-fuehrungen/](http://www.saale-unstrut-tourismus.de/8-digitale-fuehrungen/)

→ [www.saale-unstrut-tourismus.de/audiowalks-in-saale-unstrut/](http://www.saale-unstrut-tourismus.de/audiowalks-in-saale-unstrut/)

# Kontakt



## Saale-Unstrut

Saale-Unstrut Tourismus GmbH  
Neuer Steinweg 1  
06618 Naumburg  
T: +49 3445 233790  
[www.saale-unstrut-tourismus.de](http://www.saale-unstrut-tourismus.de)

## Pressekontakt

Angela Zimmerling  
THIEL Public Relations e. K.  
Radeberger Straße 28  
01099 Dresden  
T: +49 351 31406966  
E-Mail: [presse@thielpr.com](mailto:presse@thielpr.com)

Online-Pressbereich Saale-Unstrut: [www.press-area.com/saale-unstrut](http://www.press-area.com/saale-unstrut)